

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**St. Moritz** Die Japanische Stadt Kutchan pflegt seit 1964 eine Partnerschaft zu St. Moritz. Grund genug, um zusammen mit Vertreter der Stadt Hakone das 60-jährige Jubiläum in St. Moritz zu feiern. **Seite 5**

**Scuol** Der «Donnschtig-Jass» in Scuol ist vorgestern problemlos über die Bühne gegangen. Als Promigäste wurden Oceana und Olympiasieger Nevin Galmarini auf den Dorfplatz in Scuol eingeladen. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen  
Fabiana Wieser: «Loslassen und Umdenken»



## Samedan: Solarprojekt nimmt nächste Hürde

Mit 112 zu 80 Stimmen hat die Gemeindeversammlung von Samedan am Donnerstag einem Dienstbarkeitsvertrag zur Nutzung einer gemeindeeigenen Parzelle zugestimmt. Nun liegt der Ball beim Kanton, welcher über das Baugesuch für ein Solar-Grossprojekt am Flugplatz Samedan befinden muss.

JON DUSCHLETTA

Mit der Zustimmung des Samedner Souveräns zu einem Dienstbarkeitsvertrag zur Nutzung der gemeindeeigenen Parzelle 1985 im Projektperimeter hat das Projekt einer Photovoltaik-Grossanlage am Flugplatz Samedan eine nächste Hürde genommen.

Der Entscheid fiel nach eingehender Diskussion und der Beantwortung etwelcher Fragen aus der Versammlung in einer schriftlich geführten Abstimmung. 80 Nein-Stimmen, fünf leere und zwei ungültige Stimmzettel standen letztlich 112 Ja-Stimmen gegenüber. Somit kann die Projektentwicklungsgesellschaft Energia Solara Engiadinaisa, bestehend aus Energia Samedan und der TNC Consulting AG, die Planung mit der gesamten Fläche von knapp 300 mal 700 Metern Ausdehnung weiterführen. Die 7,5 Hektar grosse Gemeindeparzelle macht gut einen Drittel der Gesamtfläche der PV-Grossanlage von 20 Hektar aus. Die Anlage wurde im Zuge der Projektentwicklung schon zuvor massiv redimensioniert.



Modelle der geplanten PV-Grossanlage der Energia Solara Engiadinaisa stehen seit längerem auf der Ebene zwischen Flugplatzpiste und Flaz in Samedan. Archivfoto: Daniel Zaugg

Die geplante PV-Grossanlage soll zwischen 40 und 48 Millionen Franken kosten und mit knapp 27000 stehend montierten, bifazialen Solarmodulen jährlich 18,8 GWh Strom produzieren, davon 47 Prozent sogenannten Winter-

strom. Die Produktion entspricht dem gesamten jährlichen Stromverbrauch der Gemeinde Samedan.

Gegen den Bau der Anlage sind aktuell noch zwei Einsprachen bei den kantonalen Instanzen hängig. Eine

stammt von der Interessengemeinschaft «Nein Solar-Grossanlage Samedan» und eine von der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan. Mehr über die Gemeindeversammlung auf **Seite 3**

## Prähistorisches Holz retten

Das Hochwasser am Sonntag beschädigte die historische Quelfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle im Forum Paracelsus. Am Montag begann der Archäologische Dienst mit den Rettungsarbeiten.



Wenige Stunden nach dem Grosswasser vom Sonntag ist am Montagmorgen bereits der Archäologische Dienst Graubünden im Forum Paracelsus in St. Moritz eingetroffen. Dabei ging es um die Rettung der bedeutendsten prähistorischen archäologischen Entdeckung in den Alpen: die Quelfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle. Die Wassermassen haben den Ausstellungsraum der Fassung, welche aus der Bronzezeit stammt, bis zu 1,7 Meter unter Wasser gesetzt und dafür gesorgt, dass die über 3400 Jahre alte, aus drei ausgehöhlten Stämmen sowie Balken und dicken Brettern aus Lärchenholz bestehende Fassung einige Stunden in einer braunen Sauce schwamm. Mithilfe des Zivilschutzes wurden die Stücke gut abgebaut, gerettet und in eine Halle transportiert. Dort werten Archäologinnen die Schäden an den Rund 100 Teilstücken aus. Zudem wird das Holz gereinigt und soll nun genügend Zeit haben, um wieder trocknen zu können, was nicht zu schnell geschehen kann, wie Martin Camichel erfahren hat. Einzelheiten auf Romanisch auf **Seite 7**

Wenige Stunden nach dem Grosswasser vom Sonntag ist am Montagmorgen bereits der Archäologische Dienst Graubünden im Forum Paracelsus in St. Moritz eingetroffen. Dabei ging es um die Rettung der bedeutendsten prähistorischen archäologischen Entdeckung in den Alpen: die Quelfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle. Die Wassermassen haben den Ausstellungsraum der Fassung, welche aus der Bronzezeit stammt, bis zu 1,7 Meter unter Wasser gesetzt und dafür gesorgt, dass die über 3400 Jahre alte, aus drei ausgehöhlten Stämmen sowie Balken und dicken Brettern aus Lärchenholz bestehende Fassung einige Stunden in einer braunen Sauce schwamm. Mithilfe des Zivilschutzes wurden die Stücke gut abgebaut, gerettet und in eine Halle transportiert. Dort werten Archäologinnen die Schäden an den Rund 100 Teilstücken aus. Zudem wird das Holz gereinigt und soll nun genügend Zeit haben, um wieder trocknen zu können, was nicht zu schnell geschehen kann, wie Martin Camichel erfahren hat. Einzelheiten auf Romanisch auf **Seite 7**

## Kein Support für Lenkungsabgaben

**Pontresina** Die Resultate der Mitwirkung zur Teilrevision des Pontresiner Zweitwohnungsgesetzes liegen vor. In die Auswertung sind über 600 Fragebogen eingeflossen, auch von nicht in Pontresina Stimmberechtigten. Dabei zeigt sich, dass Lenkungsabgaben für die Förderung von Wohnraum für Einheimische in jeglicher Form einen schweren Stand haben. Insbesondere die Zweitwohnungssteuer. Diese soll gemäss Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin sistiert werden. (rs) **Seite 5**

## Nouva Padella per Samedan

**Samedan** La Padella cumpèra quatter voutas l'an e vegn stampada in ün'ediziun da 2900 exemplers per tuot las chasadas da Samedan. Daspö il principi da quist an glüscha il magazin da comunicaziun per la vschinauncha da Samedan in ün nouv vstieu. Lotiers ho la vschinauncha s-chaffieu eir sün divers chanel electronics novs möds da comunicaziun ed as preschainta in möd tuot actuel, per exaimpel cun üna nouva pagina da web. Que grazcha al nouv post da comunicaziun per la vschinauncha. Quel as partan las duos expertas da comunicaziun Liwia Weible e la Samedrina Riccarda Müller-Mühlemann. Ellas duos sun eir respunseblas per granda part pels cuntgnieus e'l layout redacziunel da la Padella e s'allegnan dal feedback positiv chi haun survgnieus fin hoz. (js) **Pagina 6**

Anzeige

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Wie gefällt Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina»?

Sagen Sie uns was Ihnen in der Engadiner Lokalzeitung fehlt, und was Sie besonders schätzen und welche Änderungswünsche Sie haben. Helfen Sie uns, die «Engadiner Post/Posta Ladina» noch besser zu machen.

Einsendeschluss: 28. Juli 2024



Abonnenten



Nichtabonnenten

Adresse für Rücksendungen:

Gammeter Media  
Leserbefragung 2024  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## Geschichte zum Leben erweckt

**Samedan** Die neue Sommerproduktion der Chesa Planta Samedan unter dem Titel «La barunessa» widmet Marie Bertha von Planta ein theatrales Porträt. Marie Bertha von Planta, die beide Weltkriege und den Wandel von der alten Gesellschaftsordnung zur Neuzeit schmerzlich miterlebte, blieb zeitlebens unverheiratet und kinderlos und war das, was man heute eine moderne Nomadin nennen würde. Bei aller Weltgewandtheit blieb sie zeitlebens dem Engadin und der Chesa Planta Samedan eng verbunden. Sie war massgeblich an der Gründung und dem Aufbau der Fundaziun de Planta beteiligt. Riikka Läser hat die Lebensgeschichte von Marie Bertha von Planta rekonstruiert und für die Bühne mit Schauspiel, Musik und Tanz neu interpretiert. (fh) **Seite 8**

## Täler international im Konflikt

**Buchbesprechung** Um das Jahr 1622 gerieten die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau und das heutige Liechtenstein, die seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden waren, in Konflikt mit den beiden Grossmächten Habsburg und Frankreich. Die Dörfer und ihre Bewohner wurden von Brandlegungen, Plünderungen, Unterdrückungen und Erpressungen heimgesucht. Hunger und Seuchen waren Folgen der unmittelbaren Kriegseinwirkungen. Die Bevölkerung der Talschaften wurde in alle denkbaren Kriegsgräuelt verwickelt. «Täler in Flammen» rückt in detaillierten Aufsätzen und Einzelbeiträgen die Ereignisse sowie deren schwerwiegende Folgen in den Talschaften in den Fokus. (js) **Seite 8**



9 771661 010004

60028

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**St. Moritz** Die Japanische Stadt Kutchan pflegt seit 1964 eine Partnerschaft zu St. Moritz. Grund genug, um zusammen mit Vertreter der Stadt Hakone das 60-jährige Jubiläum in St. Moritz zu feiern. **Seite 5**

**Scuol** Der «Donnschtig-Jass» in Scuol ist vorgestern problemlos über die Bühne gegangen. Als Promigäste wurden Oceana und Olympiasieger Nevin Galmarini auf den Dorfplatz in Scuol eingeladen. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen  
Fabiana Wieser: «Loslassen und Umdenken»



## Samedan: Solarprojekt nimmt nächste Hürde

Mit 112 zu 80 Stimmen hat die Gemeindeversammlung von Samedan am Donnerstag einem Dienstbarkeitsvertrag zur Nutzung einer gemeindeeigenen Parzelle zugestimmt. Nun liegt der Ball beim Kanton, welcher über das Baugesuch für ein Solar-Grossprojekt am Flugplatz Samedan befinden muss.

JON DUSCHLETTA

Mit der Zustimmung des Samedner Souveräns zu einem Dienstbarkeitsvertrag zur Nutzung der gemeindeeigenen Parzelle 1985 im Projektperimeter hat das Projekt einer Photovoltaik-Grossanlage am Flugplatz Samedan eine nächste Hürde genommen.

Der Entscheid fiel nach eingehender Diskussion und der Beantwortung etwelcher Fragen aus der Versammlung in einer schriftlich geführten Abstimmung. 80 Nein-Stimmen, fünf leere und zwei ungültige Stimmzettel standen letztlich 112 Ja-Stimmen gegenüber. Somit kann die Projektentwicklungsgesellschaft Energia Solara Engiadinaisa, bestehend aus Energia Samedan und der TNC Consulting AG, die Planung mit der gesamten Fläche von knapp 300 mal 700 Metern Ausdehnung weiterführen. Die 7,5 Hektar grosse Gemeindeparzelle macht gut einen Drittel der Gesamtfläche der PV-Grossanlage von 20 Hektar aus. Die Anlage wurde im Zuge der Projektentwicklung schon zuvor massiv redimensioniert.



Modelle der geplanten PV-Grossanlage der Energia Solara Engiadinaisa stehen seit längerem auf der Ebene zwischen Flugplatzpiste und Flaz in Samedan. Archivfoto: Daniel Zaugg

Die geplante PV-Grossanlage soll zwischen 40 und 48 Millionen Franken kosten und mit knapp 27000 stehend montierten, bifazialen Solarmodulen jährlich 18,8 GWh Strom produzieren, davon 47 Prozent sogenannten Winter-

strom. Die Produktion entspricht dem gesamten jährlichen Stromverbrauch der Gemeinde Samedan.

Gegen den Bau der Anlage sind aktuell noch zwei Einsprachen bei den kantonalen Instanzen hängig. Eine

stammt von der Interessengemeinschaft «Nein Solar-Grossanlage Samedan» und eine von der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan. Mehr über die Gemeindeversammlung auf **Seite 3**

## Prähistorisches Holz retten

Das Hochwasser am Sonntag beschädigte die historische Quellfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle im Forum Paracelsus. Am Montag begann der Archäologische Dienst mit den Rettungsarbeiten.



Wenige Stunden nach dem Grosswasser vom Sonntag ist am Montagmorgen bereits der Archäologische Dienst Graubünden im Forum Paracelsus in St. Moritz eingetroffen. Dabei ging es um die Rettung der bedeutendsten prähistorischen archäologischen Entdeckung in den Alpen: die Quellfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle. Die Wassermassen haben den Ausstellungsraum der Fassung, welche aus der Bronzezeit stammt, bis zu 1,7 Meter unter Wasser gesetzt und dafür gesorgt, dass die über 3400 Jahre alte, aus drei ausgehöhlten Stämmen sowie Balken und dicken Brettern aus Lärchenholz bestehende Fassung einige Stunden in einer braunen Sauce schwamm. Mithilfe des Zivilschutzes wurden die Stücke gut abgebaut, gerettet und in eine Halle transportiert. Dort werten Archäologinnen die Schäden an den Rund 100 Teilstücken aus. Zudem wird das Holz gereinigt und soll nun genügend Zeit haben, um wieder trocknen zu können, was nicht zu schnell geschehen kann, wie Martin Camichel erfahren hat. Einzelheiten auf Romanisch auf **Seite 7**

Wenige Stunden nach dem Grosswasser vom Sonntag ist am Montagmorgen bereits der Archäologische Dienst Graubünden im Forum Paracelsus in St. Moritz eingetroffen. Dabei ging es um die Rettung der bedeutendsten prähistorischen archäologischen Entdeckung in den Alpen: die Quellfassung der St. Moritzer Mauritiusquelle. Die Wassermassen haben den Ausstellungsraum der Fassung, welche aus der Bronzezeit stammt, bis zu 1,7 Meter unter Wasser gesetzt und dafür gesorgt, dass die über 3400 Jahre alte, aus drei ausgehöhlten Stämmen sowie Balken und dicken Brettern aus Lärchenholz bestehende Fassung einige Stunden in einer braunen Sauce schwamm. Mithilfe des Zivilschutzes wurden die Stücke gut abgebaut, gerettet und in eine Halle transportiert. Dort werten Archäologinnen die Schäden an den Rund 100 Teilstücken aus. Zudem wird das Holz gereinigt und soll nun genügend Zeit haben, um wieder trocknen zu können, was nicht zu schnell geschehen kann, wie Martin Camichel erfahren hat. Einzelheiten auf Romanisch auf **Seite 7**

## Kein Support für Lenkungsabgaben

**Pontresina** Die Resultate der Mitwirkung zur Teilrevision des Pontresiner Zweitwohnungsgesetzes liegen vor. In die Auswertung sind über 600 Fragebogen eingeflossen, auch von nicht in Pontresina Stimmberechtigten. Dabei zeigt sich, dass Lenkungsabgaben für die Förderung von Wohnraum für Einheimische in jeglicher Form einen schweren Stand haben. Insbesondere die Zweitwohnungssteuer. Diese soll gemäss Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin sistiert werden. (rs) **Seite 5**

## Nouva Padella per Samedan

**Samedan** La Padella cumpèra quatter voutas l'an e vegn stampada in ün'ediziun da 2900 exemplers per tuot las chasadas da Samedan. Daspö il principi da quist an glüscha il magazin da comunicaziun per la vschinauncha da Samedan in ün nouv vstieu. Lotiers ho la vschinauncha s-chaffieu eir sün divers chanel electronics novs möds da comunicaziun ed as preschainta in möd tuot actuel, per exaimpel cun üna nouva pagina da web. Que grazcha al nouv post da comunicaziun per la vschinauncha. Quel as partan las duos expertas da comunicaziun Liwia Weible e la Samedrina Riccarda Müller-Mühlemann. Ellas duos sun eir respunseblas per granda part pels cuntgnieus e'l layout redacziunel da la Padella e s'allegnan dal feedback positiv chi haun survgnieus fin hoz. (js) **Pagina 6**

Anzeige

## Engadiner Post

Wie gefällt Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina»?

Sagen Sie uns was Ihnen in der Engadiner Lokalzeitung fehlt, und was Sie besonders schätzen und welche Änderungswünsche Sie haben. Helfen Sie uns, die «Engadiner Post/Posta Ladina» noch besser zu machen.

Einsendeschluss: 28. Juli 2024



Abonnenten



Nichtabonnenten

Adresse für Rücksendungen:

Gammeter Media  
Leserbefragung 2024  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## Geschichte zum Leben erweckt

**Samedan** Die neue Sommerproduktion der Chesa Planta Samedan unter dem Titel «La barunessa» widmet Marie Bertha von Planta ein theatrales Porträt. Marie Bertha von Planta, die beide Weltkriege und den Wandel von der alten Gesellschaftsordnung zur Neuzeit schmerzlich miterlebte, blieb zeitlebens unverheiratet und kinderlos und war das, was man heute eine moderne Nomadin nennen würde. Bei aller Weltgewandtheit blieb sie zeitlebens dem Engadin und der Chesa Planta Samedan eng verbunden. Sie war massgeblich an der Gründung und dem Aufbau der Fundaziun de Planta beteiligt. Riikka Läser hat die Lebensgeschichte von Marie Bertha von Planta rekonstruiert und für die Bühne mit Schauspiel, Musik und Tanz neu interpretiert. (fh) **Seite 8**

## Täler international im Konflikt

**Buchbesprechung** Um das Jahr 1622 gerieten die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau und das heutige Liechtenstein, die seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden waren, in Konflikt mit den beiden Grossmächten Habsburg und Frankreich. Die Dörfer und ihre Bewohner wurden von Brandlegungen, Plünderungen, Unterdrückungen und Erpressungen heimgesucht. Hunger und Seuchen waren Folgen der unmittelbaren Kriegseinwirkungen. Die Bevölkerung der Talschaften wurde in alle denkbaren Kriegsgräuelt verwickelt. «Täler in Flammen» rückt in detaillierten Aufsätzen und Einzelbeiträgen die Ereignisse sowie deren schwerwiegende Folgen in den Talschaften in den Fokus. (js) **Seite 8**





Sils/Segl

### Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:  
Eine Verkehrsbeschränkung gemäss Signalisationsverordnung (SSV; SR 741.21) auf dem Gemeindegebiet Sils i.E./Segl  
Höchstgewicht 10t (Sig. 2.16)  
- Sils i.E./Segl, Kutschenplatz an der via da Fex, Koordinaten: 2778676 1144555

2. Die Tonnage wird aus Sicherheitsgründen (reduzierte Tragkraft) nach Prüfung des Ingenieurbüros der Pini Gruppe AG, Via Cuorta 2 7500 St. Moritz, auf 10t festgelegt.

3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 10.06.2024 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.

4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Gemeinde Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Gemeindevorstand  
13. Juli 2024



Sils/Segl

### Uorden da trafic, avis public

1. La suprastanza cumünela da Sils i. E./Segl ho l'intenziun d'introdür la seguainta limitaziun dal trafic sül territori cumünel:  
Üna limitaziun dal trafic tenor l'Ordinaziun davart la signalisaziun da las vias, (CS 741.21) per il territori cumünel da Sils i. E./Segl  
Pais maximel 10 t (sig. 2.16)  
- Sils i. E./Segl, piazza da charrozas sper la via da Fex, coordinatas: 2778676 1144555

2. La tonnascha vain limiteda a 10 t per motivs da sgürezza (capacited da purter redüta) zieva examinaziun tres il büro d'indschegner da la Gruppa Pini SA  
Via Cuorta 2  
7500 San Murezzan.

3. La limitaziun dal trafic es gnida approvada ouravaunt als 10-06-2024 da la Pulizia chantunela sün fundamaint da l'art. 7 al. 2 da la LI a la LTV.

4. Objecziuns e pusiziuns in connex cull'Ordinaziun davart il trafic paun gnir inoltredas infra 30 dis a partir da l'exposiziun a la suprastanza cumünela da Sils i. E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria. Zieva l'examinaziun da las pusiziuns entredas decida la vschinauncha e publichescha sia decisiun i'l Fögl'ufficial dal Chantun Grischun cun ün'indicaziun dals mezs leghels al Tribunal administrativ.

La suprastanza cumünela  
Ils 13 lügl 2024



Zernez

### Dumonda da fabrica 2024-058.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

#### Patrun da fabrica

Peretti Flurin  
Grava 70A  
7542 Susch

Peretti Martina  
Grava 70A  
7542 Susch

#### Proget da fabrica

Müdamaunt da proget – indriz fotovoltaic  
Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:  
- H2 permess protecziun cunter fö

#### Lö

Grava 70a, Susch

#### Parcela

2003

#### Zona

zona da cumün

#### Temp da publicaziun / Temp da protesta

A partir dals 13.07.2024 fin e cun ils 02.08.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zernez, 13.07.2024

La suprastanza cumünala



Zuoz

### Baugesuch

#### Bauobjekt:

Chesa Suot Larschs (Geb. Nr. 138) – Erstellung neuer Autounterstand

#### Zone:

Wohnzone 2

#### Bauherrschaft:

Andreas Früh, 1271 Givriuns

#### Projektverfasser:

Sira Zala Interior, 7524 Zuoz

#### Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

H2: Brandschutzbewilligung

#### Ortslage:

Frunts, Parzelle 2478

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 13. Juli 2024

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

### Dumanda da fabrica

#### Oget da fabrica:

Chesa Suot Larschs (edifizij no. 138) – fabricher nouva remisa per autos

#### Zona:

Zona d'abiter 2

#### Patrun da fabrica:

Andreas Früh, 1271 Givriuns

#### Autor da proget:

Sira Zala Interior, 7524 Zuoz

#### Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:

H2: Permess sgürezza da fö

#### Lö:

Frunts, parcella 2478

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 13 lügl 2024

Cussagl cumünel da Zuoz



Scuol

### Revisiun parziala da la planisaziun locala "Zona da mansteranza Pozzet, Sent"

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 2 lügl 2024 (protocol 587/2024) üna revisiun parziala da la planisaziun locala "Zona da mansteranza Pozzet, Sent". La cumünanza d'uma ha acceptà la revisiun illa votaziun dals 24 settember 2023.

#### Mezs da planisaziun

Plan general d'avertüra 1 : 1 500 Sent, Pozzet

#### Exposiziun

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada dürant 30 dis davo la publicaziun, dimena fin als 12 avuost 2024.

Lö ed urari: Uffizi da fabrica, Bagnera 171, 7550 Scuol; lündeschdi fin venderdi 10:00 – 12:00 e 14:00 – 16:00 o tenor curvegna.

#### Informationen deutsch

scuol.net (aktuelle Mitteilungen)

Scuol, 13 lügl 2024

La suprastanza cumünala

## Testspiele für den EHC St. Moritz

**Eishockey** Ende Juli beginnt der EHC St. Moritz mit dem Eistraining auf der heimischen Ludains. Im Hinblick auf die neue Meisterschaft absolviert die erste Mannschaft des EHC St. Moritz drei Testspiele: am Samstag, 10. August um 20.00 Uhr beim EHC Lenzerheide-Valbella, am Samstag, 31. August um 18.00 Uhr in Latsch im Südtirol gegen den AHC Vinschgau und am Samstag, 21. September um 20.15 Uhr beim Aufsteiger Glarner EC. Offen ist, ob noch

weitere Vorbereitungsspiele, allenfalls auch Cuppartien, dazukommen. Noch unklar ist auch der Meisterschaftsbeginn beim Nachwuchs. Im Weiteren stehen am Dienstag, 16. Juli, zwei Termine auf dem Programm. Um 18.15 Uhr wird im Restaurant Ludains die 9. Ordentliche Generalversammlung des Vereins Pro Eishalle Engadin stattfinden, gefolgt um 19.00 Uhr von der 106. Generalversammlung des EHC St. Moritz an gleicher Stätte. (skr)

## Leserforum

## Flughafen: Wirklich alle schuld an der Misere?

Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Es ist jedoch nicht in Ordnung, wenn in solch grossem Umfang die Kompetenzen masslos überschritten werden und mit öffentlichen Geldern von mehreren Millionen so sorglos umgegangen wird. Meiner Meinung nach muss – selbstverständlich gilt eine entsprechende Unschuldsvermutung für alle Beteiligten – die unabhängige Justiz bei solchen Millionenschäden automatisch eine «Untersuchung» gegen die damaligen verantwortlichen Personen einleiten, um die Gewissheit

über die Wahrheit und Verantwortlichkeit zu erlangen.

In einer öffentlichen Funktion muss mit unseren Steuergeldern sorgfältig umgegangen werden.

Leider ist bei uns im Engadin in den letzten Jahren in verschiedenen Projekten und Angelegenheiten sehr viel schiefgelaufen.

Es ist nun dringend an der Zeit, hier etwas zu ändern und für die Zukunft neue seriöse und professionelle Wege einzuschlagen.

Roberto Trivella, St. Moritz

## Legen Sie einfach auf!

Schockanruf, Entreisssdiebstahl, Enkeltrick, Kreditkartenbetrüger und falsche Polizisten: Diese Stichwörter elektrisieren und wecken das Interesse von über 40 Seniorinnen und Senioren in Pontresina, die am 10. Juli auf Einladung der Seniorenkommission ins Hotel Palü pilgern. Dort wartet auf sie René Schuhmacher, stellvertretender Chef der Fachstelle Prävention der Kantonspolizei Graubünden. Lebensnah und in heiterer Atmosphäre lässt er Geschichten aus seiner 40-jährigen Erfahrung aufleben. Die Zuhörerinnen und Zuhörer hängen ihm an den Lippen, im Flug sind die eininhalb Stunden vorbei. Was bleibt hängen und kann mit in den Alltag integriert werden? René Schuhmacher setzt markige Tipps: Verhalten Sie sich gesund misstrauisch. Schauen Sie sich am Bankomat nach verdächtigen Personen um. Legen Sie bei unbekanntem

Telefonanrufen einfach auf. Pflegen Sie ein gutes Verhältnis zu Ihren Nachbarn und unterstützen Sie einander bei Abwesenheit. Verteilen Sie Kreditkarten auf verschiedene Orte im Gepäck und lernen Sie Passwörter auswendig. Mit seiner persönlichen humoristischen Passwortgeschichte schliesst der Referent seine Ausführungen aus dem Polizeialltag. «Wer kann sich das folgende Passwort merken?», fragt er in die Runde. «MFh2023deRg heisst so viel wie: Meine Frau hat 2023 den ersten Rehbock geschossen.» Jetzt sind alle Anwesenden aufgefordert, regelmässig die Passwörter zu ändern und diese mit eigenen Geschichten anzureichern. Und noch ein wichtiger Aufruf erinnert an diesen gelungenen Nachmittag der Seniorenkommission: Rufen Sie im Verdachtsfall die Polizei an. Silvia Flury, Pontresina

## Motorradfahrer in Kurve gestürzt

**Sta. Maria** Auf der Talfahrt vom Umbrailpass ist am Donnerstagmittag ein Motorradfahrer in einer Kurve gestürzt. Er musste in Spitalpflege geflogen werden. Der 24-jährige Deutsche war zusammen mit seinem Vater um 12.30 Uhr auf der Talfahrt vom Umbrailpass in Richtung Sta. Maria im Val Müstair. Kurz nach dem Grenzübertritt verlor er in einer Linkskurve die Herrschaft über sein Motorrad, kam rechts von der Strasse ab und stürzte rund dreissig Meter einen Abhang hinunter.

Sein Vater, der hinter ihm fuhr, sowie weitere Personen leisteten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Müstair Erste Hilfe. Anschliessend wurde der mittelschwer Verletzte durch das Rettungsteam für den Überflug mit der Rega ins Spital Samedan medizinisch vorbereitet. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)



Madulain

### Baugesuch 02/2024

Umbau bestehende Wohnung

· Fassade: Erstellung neue Dachlukame

· Grundriss: Neueinteilung Wohnung

#### Grundeigentümer/Bauherr

Wildhaber Barbara

Chemin des Boquetteaux 14

1255 Veyrier

#### Projekt/Vorhaben

Ferrari Umbau AG

Resgia 12

7524 Zuoz

#### Parzelle

206

#### Zone

Wohnzone B

#### Publikationsfrist

13.07.2024 - 04.08.2024

Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.-Do. 09.30 – 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

#### Beschwerdeinstanz

Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand

Madulain, 13.07.2024

## Veranstaltung

## Openair-Kino im Pontisella

**Stampa** Paradiesisch verschnittene Gipfel thronen hoch oben im Aostatal. Bei einem Sommerurlaub im Bergdorf Grana trifft der 11-jährige Stadtjunge Pietro auf den gleichaltrigen Einheimischen Bruno. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebenswelten entsteht zwischen den beiden eine innige Freundschaft. Jahre später schlagen sie verschiedene Wege ein. Während Bruno im Heimatdorf eine Familie gründet und sich dennoch nie richtig zu Hause fühlt, zieht es den rastlosen Pie-

tro in die weite Welt. Trotzdem kehrt er immer wieder zurück – auf der Suche nach Zuflucht und Freundschaft. In wunderschönen Bildern erzählt «Le otto montagne», basierend auf dem gleichnamigen Roman von Paolo Cognetti, von der Bedeutung von Freundschaft. Der Film wurde in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet.

Der Film wird heute Samstag, 13. Juli ab 20.00 Uhr im Kulturgasthaus Pontisella gezeigt. Bei Regen im Kulturstall. (Einges.)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

**Verlegerin:** Martina Flurina Gammeter

**Chefredaktor:** Reto Stiffl

**Verlagsleiterin:** Myrta Fasser

**Redaktion Engadiner Post:** Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)

**Redaktion Posta Ladina:** Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

**Technische Redaktion:** Morgan Fouqueau

**Korrektorat:** Birgit Eisenhut (be)

**Online-Verantwortlicher:** Jan Schlatter (js)

**Korrespondenten:** Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefania Wick Widmer (sww), Imke Manggraf (ima),

Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Eiten (sve).

# Der Ball liegt nun beim Kanton

**Seitens der Gemeinde Samedan sind die Weichen für die Realisierung einer Photovoltaik-Grossanlage in der Talebene gestellt. Nun ist der Kanton in der Pflicht, der über die Baubewilligung und über zwei hängige Einsprachen zu befinden hat.**

JON DUSCHLETTA

Die Diskussionen rund um die Unterzeichnung eines Dienstbarkeitsvertrags zwischen der Gemeinde Samedan als Eigentümerin einer 7,5 Hektar grossen Landparzelle im Projektperimeter der Solar-Grossanlage und der Projektentwicklungsgesellschaft Energia Solara Engiadinaisa (ESE) waren in den letzten Wochen und Monaten Stammtischgesprächsthema Nummer eins.

Trotz diversen Medienberichten (zuletzt am 6. und 22. Juni in der EP/PL) und einer öffentlichen Informationsveranstaltung war der Informationsbedarf am Donnerstag während der von knapp 200 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung ungebrochen hoch. Fragen und Antworten zur Finanzierung der Anlage, dem Zeitpunkt eines erfolgten Landabtauschs zu Gunsten der Gemeinde, zur Befestigungstechnik der Solarpaneele oder zum späteren Rückbau der Anlage sorgten für ein langes Traktandum und eine durchwegs fair geführte Debatte. Letztlich wurde dem Dienstbarkeitsvertrag, analog der Verträge mit den restlichen 14 Landeigentümern, mit 112 zu 80 Stimmen zugestimmt. Der Vertrag umfasst eine Dauer von 35 Jahren, die aber auf übereinstimmenden Wunsch beider Parteien jeweils um fünf Jahre verlängert werden kann.

## Nicht nur sprechen, auch handeln

Die Samedner Vizepräsidentin Alice Bisaz, sie vertrat Gemeindepräsident Gian Peter Niggli, der in Ausstand trat, weil er als Landbesitzer ins Projekt mitinvolviert ist, führte durch das knifflige Traktandum und war nach Auszählung und Bekanntgabe des Resultats sichtlich erleichtert: «Es freut mich», sagte sie gegenüber der EP/PL, «dass die Gemeinde Samedan nicht nur spricht, sondern auch handelt.» Das klare Votum bilde eine gute Basis für die Projektinitianten, die als nächstes anstehenden Schritte angehen und meistern zu können.

Martin Merz, Verwaltungsratspräsident der am Solarprojekt beteiligten Energia Samedan, hatte während der



Die Samedner Vizepräsidentin Alice Bisaz brachte das umstrittene Traktandum «Dienstbarkeitsvertrag» ohne nennenswerte Probleme über die Bühne. Links Gemeindevizepräsident Claudio Prevost.

Fotos: Jon Duschletta

Versammlung noch einmal ausführlich auf die Relevanz des Projekts hingewiesen und auch Fragen beantwortet. Er zeigte sich zufrieden mit dem Ausgang der Abstimmung und betonte, das Resultat entspreche im Verhältnis in etwa der letztjährigen generellen Zusage zum Projekt und auch dem Stimmverhalten des Samedner Souveräns an der Urne. «Noch ist das Projekt aber nicht realisiert, wir setzen unsere Strategie der kleinen Schritte fort und haben auch keine Angst, wenn nötig wieder vor die Gemeindeversammlung zu treten.» Jetzt gelte es, die Baubewilligung der kantonalen Instanzen abzuwarten und zusätzliche Investoren für das Projekt zu gewinnen, so, dass die Anlage im Detail geplant, termingerecht realisiert und der produzierte Solarstrom wenn möglich regional abgesetzt werden könne. Denn, so Merz, regional produzierte Sonnenenergie, die direkt vor Ort verbraucht werden könne, bietet Stoff für eine gute und ehrliche Geschichte, nicht zuletzt auch aus touristischer Sicht. «Die Schweiz will den Weg der Erneuerbaren gehen, der heutige Entscheid der Samedner Stimmbewölkerung ist da nur die konsequente Folge daraus.»

Thomas Nordmann, Gründer und Geschäftsführer der auf Planung und Konzeption von Solaranlagen spezialisierten TNC Consulting AG, sagte beim spätabendlichen Apéro auf dem Platz der Chesa Planta erleichtert, sie als Projektplaner seien zwar zuversichtlich gewesen, «aber Sicherheit hat man bei einem demokratischen Prozess zu Recht erst, wenn das Resultat vorliegt.» Es sei nun mal so, dass, wer in der Schweiz ein Projekt realisieren wolle, bei dem Land gebraucht werde, Schwierigkeiten habe.

Froh, jetzt mit den ganzen rund 20 Hektar Fläche weiterplanen zu können, sagte er: «Wir hätten die Bedingungen des Solarexpress des Bundes zwar auch ohne den Landanteil der Gemeinde erfüllt, aber natürlich hätte die Wirtschaftlichkeit darunter gelitten. Denn die Initialaufwendungen für ein solchermassen grosses Projekt sind, ob dieses etwas grösser oder kleiner ausfällt, immer gleich hoch.»

Er habe mit Respekt erlebt, wie der Souverän eben nicht nur in der Theorie Ja stimme, sondern auch in der Praxis, das sei nicht selbstverständlich. «Es ist eine wichtige politische, mit Einsicht und Weitblick gefällte Entscheidung des Souveräns und ein ebenso wichtiges Signal an den Kanton, ja sogar an die Schweiz. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass das Projekt damit noch nicht realisiert ist», so Nordmann. Es brauche jetzt eine rechtsgültige Baubewilligung des Kantons plus alle noch nötigen Folgeschritte. «Ich bin zuversichtlich, was den weiteren Verlauf des Projekt angeht, und hoffe, dass Samedan spätestens in zehn Jahren stolz auf dieses Projekt sein wird.»

## Mit Stromkonzern Alpiq im Rücken

Im Verlauf der Diskussion wurde bekannt, dass neben Energia Samedan und der TNC Consulting AG, die Stand heute, zusammen rund 60 Prozent der neu zu gründenden Betreibergesellschaft Energia Solara Engiadinaisa SA halten werden, neu der Schweizer Energiekonzern Alpiq mit im Boot sei. Dies, so Martin Merz, stärke das Projekt, garantiere darüber hinaus die Abnahme und den Verkauf des produzierten Solarstroms und helfe dank dem sogenannten Komplementärprofil auch, die Stromversorgung auch dann zu gewährleisten, wenn die Sonne nicht scheint.

Neben der ausstehenden Baubewilligung durch die kantonalen Instanzen sind auch noch zwei Einsprachen gegen das Solar-Grossprojekt beim Kanton hängig (siehe Front). Der Vertreter



Vorlagen-Gegner Roland Andri weibelte für ein Nein, während Gian Peter Niggli im Ausstand sass und zuhörte.

der Interessengemeinschaft «IG Nein zur Solar-Grossanlage Samedan», Roland Andri, versuchte während der Versammlung noch einmal, die Gunst der Stimmberechtigten zu gewinnen. Letztlich vergeblich, wie er gegenüber der EP/PL bedauerte: «Das Resultat ist aber definitiv und ein demokratischer Entscheid, was zu akzeptieren ist.» Offen bleibe hingegen der Entscheid des Kantons betreffend ihrer Einsprache. Ob und wie die Interessengemeinschaft auf einen solchen Entscheid reagieren werde, hänge von dessen Inhalt ab. Grundsätzlich bestünde die Möglichkeit, einen negativen Entscheid gerichtlich anzufechten, allerdings räumt Andri einem solchen Schritt angesichts des politischen Drucks, welchen der Bund mit dem «Solarexpress» ausübe, nur geringe Erfolgsaussichten ein.

Die Projektinitianten rechnen in Sachen Baubewilligung mit einem Entscheid bis Ende August. «Bis dahin müssten auch die beiden hängigen Einsprachen behandelt sein», so Roland Andri abschliessend.

Weiterführende Informationen zum Projekt unter: [www.engadin.solar](http://www.engadin.solar)

## Spital-Nachtragskredit ist jetzt unter Dach und Fach

Mit der Genehmigung des Nachtragskredits über 655 000 Franken mit nur einer Gegenstimme hat sich am Donnerstag mit Samedan nun auch die letzte der elf Oberengadiner Gemeinden für die Gewährung einer Defizitgarantie für das Spital Oberengadin ausgesprochen.

Gestützt auf eine Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2022, unterstützen die Oberengadiner Gemeinden den Betrieb des Spitals mit jährlich 2,75 Millionen Franken. Um das im letzten Geschäftsjahr angefallene Defizit von fünf Millionen Franken zu decken, haben die Gemeinden diesen Betrag, auf-

geteilt nach dem regionalen Verteilungsschlüssel, nun in Form eines Nachtragskredits gesprochen. Damit soll der Betrieb des Spitals sichergestellt werden, bis die verantwortlichen Stellen über die Neuausrichtung des Spitals und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) entschieden haben.

Als Gast an der Gemeindeversammlung war auch die CEO der SGO, Susanne Stallkamp, anwesend. Sie beantwortete verschiedene Fragen aus der Gemeindeversammlung und zeigte sich nach erfolgter Abstimmung erleichtert. Gegenüber der EP/PL bedankte sie sich für die grosse Zustimmung der Ober-

## Kommentar

### Wer A sagt, darf auch B sagen

JON DUSCHLETTA

Der Entscheid der Samedner Stimmberechtigten, nach der letztjährigen Zusage zum Photovoltaik-Grossprojekt jetzt auch Ja zum Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde und der noch zu gründenden Betreibergesellschaft Energia Solara Engiadinaisa SA zu sagen, war ein umstrittener, letztlich aber vernünftiger Entscheid.

Weil Politik und Schweizer Stimmbürger die Energiewende samt Atomausstieg beschlossen haben, eine Verringerung der Auslandsabhängigkeiten wünschen und damit einhergehend auch von fossilen Energieträgern wegkommen wollen. Und auch das Bekenntnis, erneuerbare Energie aus heimischen Rohstoffen möglichst lokal zu produzieren und wenn möglich auch zu nutzen. All dies sind Argumente, welche in der Konsequenz der Gesellschaft keine andere Wahl lässt, als dahingehend tätig zu werden, die Energiewende mitzugestalten und dabei bei sich selbst zu beginnen.

Pragmatismus ist angesagt. Dazu gehört auch, den Glauben an die Energiewende nicht aufzugeben und davon wegzukommen, in allen Anwendungen des täglichen Lebens Energie zu beanspruchen, dafür saubere und nachhaltige Energie zu fordern, die Produktion solcher aber nicht zu goutieren, vor allem nicht, wenn Produktionsanlagen in der unmittelbaren Nähe zu stehen kommen. Auch die heute systemrelevante, weil schlicht unverzichtbare Nutzung der Wasserkraft hat in den Anfängen, in den 1960er- und 1970er-Jahren, für Skepsis und breite Ablehnung gesorgt. Staumauern, Kraftwerkanlagen oder Stromleitungen sind zugegebenermassen selten schön anzusehen, aber schon gar nicht wegzudenken.

Oder wie es SP-Nationalrat und Energieexperte Roger Nordmann – übrigens nicht verwandt mit Thomas Nordmann der TNC Consulting AG – Anfang Jahr in einem Interview gesagt hat, brauche eine auf erneuerbaren Energien aufbauende Energiewende Platz und sei gut sichtbar. Diese Eingriffe in Natur und Landschaft stünden aber in keinem Verhältnis zu jenen in Ländern, wo – für uns – Öl, Kohle oder Gas gewonnen werde. «Die heutige Forderung, dass Produktionsstätten von erneuerbarer Energie nicht sichtbar sein dürfen, ist eine Perversion», so Nordmann pointiert.

Gerade weil heute jeder gern sich selbst der Nächste ist, ist gemeinsames Handeln nötiger denn je. Wer deshalb, wie die Samedner Stimmbewölkerung, A zu einem neuen, mutigen Projekt gesagt hat, darf deshalb mit gutem Gewissen auch B sagen und damit zur möglichen Realisierung einer solchen Anlage beitragen. Genau dies hat der Samedner Souverän getan und hat damit ein wichtiges, energiepolitisches Zeichen gesetzt.

[j.duschletta@engadinerpost.ch](mailto:j.duschletta@engadinerpost.ch)

## Positive Jahresrechnung und Aufteilung Bodenerlöskonto

Die Samedner Gemeindeversammlung hat am Donnerstagabend einstimmig die Jahresrechnungen 2023 von Gemeinde und Energia Samedan genehmigt. So weist die Erfolgsrechnung der Gemeinde bei einem Aufwand von knapp 25,5 und einem Ertrag von gut 28 Millionen Franken einen Gewinn von 2,76 Millionen Franken aus. Der Cashflow beträgt gut 2,5 Millionen und investitionsseitig wurden im Jahr 2023 Nettoinvestitionen von gut 3,6 Millionen Franken getätigt.

Gemeindepräsident Gian Peter Niggli wies sichtlich erleichtert auf die weiterhin sinkende Schuldenbelastung der Gemeinde hin. So hätte dank eines 2013 beschlossenen Massnahmenplans zur Sanierung der Gemeindefinanzen die Belastung durch Zinsanleihen kontinuierlich verringert werden können, von damals noch über 56 Millionen Franken auf aktuell noch elf Millionen Schulden. Das Ei-

genkapital der Gemeinde beträgt über 32 Millionen Franken, und auch das Nettovermögen pro Einwohner stieg im letzten Jahr von 5078 auf nunmehr 6276 Franken.

Die Erfolgsrechnung 2023 von Energia Samedan schliesst mit einem Gewinn von 106 767 Franken ab.

Das Bodenerlöskonto der Samedner Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde ist mit 3,6 Millionen Franken geäuft. Mit einer Gegenstimme hat die Gemeindeversammlung nun einem Antrag der beiden Organe zugestimmt, die vorhandenen Mittel je zur Hälfte den beiden Parteien zuzuhalten. Damit können die Mittel unabhängig voneinander in die Finanzierung der beiden Wohnbauprojekte «Promulins» der politischen Gemeinde und «Cristansains» der Bürgergemeinde einfließen. Die Bürgergemeinde hatte diesem Vorgehen schon Anfang Dezember 2023 zugestimmt. (jd)

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Gurken-Zucchini-Tartines

für 4 Personen

#### Zutaten

- ½ Gurke, entkernt, in feinen Scheiben
- ½ TL Salz
- 1 Zucchini, in feinen Streifen
- 2 EL Olivenöl
- 2 EL Condimento bianco
- ½ Peperoncino, entkernt, in feinen Streifen
- Salz, Pfeffer
- 8 Sch. dunkles Brot, z. B. Ruch- oder Steinofenbrot
- Backpapier für das Blech
- 200 g Frischkäse nature
- Pfefferminzblätter oder Peterli, gehackt, nach Belieben

#### Zubereitung

1. Gurkenstücke salzen, 10 Minuten ziehen lassen, Flüssigkeit abgiessen. Mit Zucchettistreifen, Öl und Essig mischen, würzen.
2. Brotscheiben auf das vorbereitete Blech legen. In der Mitte des auf 220 °C vorgeheizten Ofens 3 bis 5 Minuten rösten.
3. Brot mit Frischkäse bestreichen. Gurken-Zucchini-Gemüse darauf verteilen, mit Kräutern garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: ca. 30 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)



stellen.gr.ch

# GRAUBÜNDEN

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit sucht  
**Lebensmittelkontrolleur/in (80-100 %)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



stellen.gr.ch

# GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht  
**Handwerker/-in für die Werkstatt (Mechaniker/-in) (100%)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



## HABEN SIE DIE SCHÖNSTE RESTAURANT TERRASSE 2024

Unsere Leser\*innen stimmen Online ab

Inserategrößen:

83 x 70 mm, FARBIG,

Nur Fr. 794.80 (statt Fr. 1129.55)

112 x 120 mm, FARBIG,

Nur Fr. 1693.10 (statt Fr. 2397.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung:

25. Juli 2024

am 3. und 8. August 2024

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00

[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Studentin sucht

### KLEINE WOHNUNG/STUDIO/ZIMMER/WG

In St. Moritz und der näheren Umgebung ab Anfang November 2024 bis Ende März 2025  
Ich bin 23 Jahre alt und studiere zurzeit in Deutschland. Im November werde ich ein Praktikum in St. Moritz bei der «Engadiner Post/Posta Ladina» absolvieren.

Ich komme aus Aachen, wo ich bereits einige Jahre Erfahrung in einer WG gesammelt habe. Ich bin sehr offen und unkompliziert in Bezug auf die Gestaltung des Zusammenlebens (Gastfamilie, WG, Apartment). Auch an das Zimmer habe ich keine hohen Ansprüche, im Idealfall wäre es bereits möbliert.

Ich bin eine freundliche und ordentliche Person. Ich koche gerne, rauche nicht, liebe Tiere und die Natur. In meiner Freizeit lese ich viel und mache gerne Sport.

Falls Sie eine Unterkunft anbieten oder mir weiterhelfen können, kontaktieren Sie mich bitte unter

[rohwaeder.carolin@gmail.com](mailto:rohwaeder.carolin@gmail.com). Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!

### 1. AUGUST-FEIER

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: Samstag, 27. Juli 2024

Inserateschuss: Donnerstag, 18. Juli 2024

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00

[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Angebot:  
50% bei 2-maliger  
Erscheinung

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## KULM COUNTRY CLUB



Geniessen Sie ein  
köstliches argentinisches  
Asado Barbecue

14. & 28. Juli  
1., 11. & 15. August  
12.00 – 14.00

[kulm.com](http://kulm.com)



DER VEREIN «INSEMBEL»  
ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE,  
BETREUT DIE FREIWILLIGEN  
PROFESSIONELL UND FÖRDERT  
DIE FREIWILLIGENARBEIT  
IM OBERENGADIN.

[info@insembel-engadin.ch](mailto:info@insembel-engadin.ch)  
[www.insembel-engadin.ch](http://www.insembel-engadin.ch)  
T 079 193 43 00



## Giornate Grigionitaliane

COIRA  
17 AGOSTO 2024



In programma:  
Spettacoli e conferenze  
Musica  
Visite guidate  
Attività per bambini

Possibilità di raggiungere Coira con dei bus organizzati

Trovate il programma completo e tutte le informazioni sul nostro sito:  
[www.pgi.ch/it/ggi2024](http://www.pgi.ch/it/ggi2024)



Vi aspettiamo!

Zur Ergänzung unseres Teams in Zuoz suchen wir nach Vereinbarung

### ServicetechnikerIn (100%)

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre im Elektro- und/oder mechanischen Bereich
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift, vorzugsweise mit italienisch und romanisch Kenntnissen
- Diskretion
- Freude an Kaffee
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung
- Freude am Kundenkontakt
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Selbstständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Motiviertes Team mit angenehmen Arbeitsklima
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Zraggen,  
Tel. 081 854 22 77.

**ROCCA &  
ZRAGGEN**

Qualität aus Leidenschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Florian Zraggen  
Resgia 3, CH-7524 Zuoz  
[www.rzr.swiss](http://www.rzr.swiss)  
[office@rzr.swiss](mailto:office@rzr.swiss)



ENGADIN  
festival  
[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)

ENGADIN FESTIVAL

EINSENDESCHLUSS: 21. JULI 2024



So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [engadinerpost.ch/wettbewerb](http://engadinerpost.ch/wettbewerb)

Zu gewinnen  
2 x 2 Tickets für  
das Schlusskonzert  
vom 9. August

# Pontresina will Zweitwohnungssteuer sistieren

**Lenkungsabgaben haben einen schweren Stand, eine Steuer auf Zweitwohnungen dürfte keine Mehrheit finden. Das zeigen die Resultate einer Mitwirkung zum kommunalen Pontresiner Gesetz für Zweitwohnungen. Wie weiter?**

RETO STIFEL

Im vergangenen Winter hat die Gemeinde Pontresina eine breit angelegte öffentliche Mitwirkung zur Teilrevision des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes gestartet. Der Rücklauf war hoch, mehrere hundert Personen haben sich daran beteiligt. Das liegt zum einen daran, dass die Mitwirkung für alle Interessierten möglich war, zum anderen, weil die Gemeinde in Betracht gezogen hat, eine Lenkungsabgabe auf nicht bewirtschaftete Ferienwohnungen zu erheben, eine Zweitwohnungssteuer also, welche bereits im Vorfeld der Mitwirkung vehement bekämpft worden war.

In der Folge wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe gegründet, um die Umfrage auszuwerten, aber auch die Schlüsse daraus zu ziehen mit dem Ziel, Massnahmen gegen die Wohnungsnot zu definieren, die dann auch umgesetzt werden können. Seit kurzem liegen die Resultate der Mitwirkung vor. Verschiedene Antworten offenbaren eine Diskrepanz zwischen den einzelnen Gruppen (Stimmberechtigte, Nicht-Stimmberechtigte, Zweitwohnungsbesitzer, Nicht-Eigentümer von Zweitwohnungen). Besitzer einer Zweitwohnung lehnen eine Lenkungsabgabe mit 88 Prozent der Stimmen ab, wer keine Zweitwohnung hat,

624

Mitwirkungsantworten zur Teilrevision des Pontresiner Zweitwohnungsgesetzes sind in die Auswertung miteingeflossen.

ist klar für die Lenkungsabgabe (81 Prozent). Gesamthaft betrachtet, wird die Einführung einer Lenkungsabgabe mit 53 zu 47 Prozent abgelehnt. «Grundsätzlich spüre ich eine gewisse Bereitschaft, auch lenkend einzuwirken», schlussfolgert Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von Pontresina, aus dieser Antwort.



Pontresina leidet an Wohnungsnot. Eine Stiftung möchte Abhilfe schaffen. Nur, wie soll diese finanziert werden? Wohl kaum mit einer Zweitwohnungssteuer, das zeigt die Auswertung eines Mitwirkungsberichtes.  
Foto: Engadin Tourismus AG/Filip Zuan

Einen schwierigen Stand hat insbesondere die Zweitwohnungssteuer als eine Variante einer Lenkungsabgabe. Fast zwei Drittel der Befragten lehnen diese Steuer ab, bei den Zweitwohnungsseigentümern sind 92 Prozent dagegen. Dass die Einführung einer Zweitwohnungssteuer wohl chancenlos ist, sieht auch die Gemeindepräsidentin. «Deshalb ist geplant, diese für den Moment zu sistieren», sagt Nora Saratz Cazin, verweist aber darauf, dass der Gemeindevorstand erst noch definitiv über diese Frage befinden muss.

Die gegensätzlichen Ansichten von Zweitwohnungsbesitzern und solchen ohne Zweitwohnung zeigen sich in dieser Frage exemplarisch. Erstere sehen in der Einführung einer solchen Steuer eine zusätzliche Belastung, welche sie als ungerecht empfinden, zudem bezweifeln sie, ob damit wirklich Erstwohnungsraum geschaffen werden kann. Die Nicht-Eigentümer hingegen beurteilen die Zweitwohnungssteuer als effektive Massnahme zur Verbesserung der Wohnsituation.

Die Arbeitsgruppe wird sich gemäss Nora Saratz Cazin nun primär auf die

Frage konzentrieren, wie der Finanzbedarf der Stiftung Fundaziun da Punttraschigna von rund zwei Millionen Franken jährlich gedeckt werden kann. Beispielsweise durch die Erhöhung der Liegenschaftssteuer von heute 1,32

53 Prozent

sprechen sich grundsätzlich gegen die Einführung einer Lenkungsabgabe aus. Wenig Support erhält diese Massnahme vor allem von den Nicht-Stimmberechtigten, welche die Abgabe sogar mit 60 Prozent ablehnen.

Promille auf das gesetzliche Maximum von 2 Promille. Allerdings dürfte es auch diese Massnahme schwer haben, 62 Prozent der Befragten lehnen eine Erhöhung ab, bei den Stimmberechtigten sind es ebenfalls 56 Prozent. Deutlichen Support erhält hingegen die Idee, einen Teil der Einnahmen aus den Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern zur direkten Förderung

von Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu verwenden. Gesamthaft sprechen sich 87 Prozent dafür aus. Auch wiederkehrende Einlagen aus dem Gemeindevermögen in die Stiftung finden eine Mehrheit. Ziel der Stiftung ist es, bezahlbaren Wohnraum für Ortsansässige zu schaffen respektive zu erhalten.

Dass eine deutliche Mehrheit der Befragten der Meinung ist, dass die Linderung der Wohnungsnot eine Aufgabe der Gemeinde ist, zeigt für Nora Saratz Cazin, dass diesbezüglich in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden hat. Sehr lange hiess es, dass dieses Problem von den Privaten gelöst werden könne und sich die Gemeinde nicht einzumischen habe. «Jetzt aber spüre ich Unterstützung für die Gemeinde, die in dieser Frage aktiv geworden ist. Für mich ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind», sagt sie.

Bei den allgemeinen Bemerkungen und weiteren Ideen zur Linderung der Wohnungsnot werden unter anderem die Beschränkung der Umwandlung von Erst- in Zweitwohnungen, aber auch fi-

nanzielle Anreize zur Vermietung an Einheimische genannt. Bauliche und planerische Massnahmen wären die Erhöhung der Ausnutzung sowie die Verdichtung des Wohnraums oder die Aktivierung von Bauprojekten, wie beispielsweise Götglia. Ebenfalls genannt wurde die Beschleunigung von Baubewilligungsprozessen oder die Schaffung von Wohnbaugenossenschaften.

Das aufwendige Mitwirkungsverfahren hat sich gemäss der Pontresiner Gemeindepräsidentin gelohnt. «Wir konnten Diskussionen zu einem wichtigen Thema führen und werden diese weiterführen», sagt sie. Wichtig sei, dass man auf alle Fragen klare Antworten bekommen habe und dass diese durch die rege Teilnahme breit abgestützt seien.

85 Prozent

der Eigentümer von Zweitwohnungen sagen, dass sie diese während 45 Tagen und mehr pro Jahr nutzen.

## Kutchan und Hakone zu Besuch in St. Moritz

**Seit 1964 ist Kutchan in Japan Partnerstadt von St. Moritz. Eine Delegation aus dem japanischen Ferienort besuchte diese Woche das Engadin, um das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern.**

«I am pleased to welcome you all in St. Moritz, a town also known as the Kutchan of Europe.» Mit diesen Worten eröffnete der Gemeindepräsident von St. Moritz, Christian Jott Jenny, seine Rede anlässlich des Empfangs für die Besucherinnen und Besucher aus Japan und sorgte gleich für gute Stimmung im Saal.

60 Jahre seien eine lange Zeit für eine Fernbeziehung, umso wichtiger sei es, diese zu pflegen und die wirklich wichtigen Dinge miteinander zu teilen und



Die Delegationen aus Kutchan und Hakone mit Vertretern der Gemeinde St. Moritz beim Empfang im Hotel Reine Victoria.  
Foto: Gemeinde St. Moritz

Probleme zu besprechen. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf den Klimawandel, den Umweltschutz und die

negativen Seiten einer erfolgreichen Tourismusdestination ein, wie zum Beispiel die Wohnungsnot der Einheimischen.

Am Treffen zwischen Kutchan und St. Moritz waren neben japanischen Persönlichkeiten aus Poli-

itik und Tourismus auch Vertreter der Stadt Hakone anwesend, deren Hakone Tozan Railway seit 1979 die Schwesterbahn der Rhätischen Bahn ist.

Der Empfang im Hotel Reine Victoria wurde mit Alphornklängen des Alphornensembles Engiadina abgerundet. Alphornbläser und ehemaliger St. Moritzer Kurdirektor Hans Peter Danuser erinnerte daran, dass Heidi 2025 in Japan der Star des Schweizer Pavillons an der Expo in Osaka sein wird. Danuser war es auch, der 1979 die Marke Heidi-Land schützen liess.

Anschliessend trafen sich die beiden Bürgermeister von Kutchan und Hakone sowie weitere japanische Delegationsmitglieder aus Politik und Tourismus mit den St. Moritzer Gemeindevorständen, Gemeinderäten, Tourismusverantwortlichen und Bürgergemeindevertretern zu einem informellen Austausch.

Gemeinde St. Moritz

# Ün magazin per tgnair in salv

**Zieva 26 ans d'eira uras da rinfra-cher la giazetta cumünela da Samedan «La Padella» e der darcho dapü vita a l'organ da comunicaziun. Daspö il principi da quist an nu glüscha be il magazin in ün nov vstieu, eir sün divers chanel electronics as preschainta la vschinauncha da Samedan in möd tuot actual.**

Cuort aunz cha la seguonda ediziun da la nouva Padella vo in stampa, ho üna da las duos respunsablas, Riccarda Müller-Mühlemann gieu temp da trer ün prüm facit. «L'incumbenza d'eira da s-chaffir ün magazin chi's po tgnair in salv», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Il fögl d'infurmaziun da Samedan, la Padella do que già daspö l'an 1997. In discutand cu cha's vöglija moderniser la giazetta, s'ho la suprastanza cumünela da Samedan decisa, già l'an passo dad ir auncha ün pass inavant: Na be La Padella es gnida renovada, ma bain ad es güsta gnieu s-chaffieu ün nov post da comunicaziun per la vschinauncha. Quelo perche cha la suprastanza vulava rinfurzer la comunicaziun cun la populaziun.

## Surlavurer la Padella

Quist post da comunicaziun as partan las duos expertas da comunicaziun Li-

wia Weible e la Samedrina Riccarda Müller-Mühlemann. «Nus vains cumanzo a lavurer l'an passo in avuost. Ultra dal concept pertuchand il post da comunicaziun nov s-chaffieu, d'eira üna da las lezchas da surlavurer la Padella. E lo vainsa pü u main gieu il plainpudair a regard la cumparsa e'l cuntgnieu», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Da la suprastanza cumünela haun accumpagno il proget: il president da Samedan Gian Peter Niggli ed il chanzlist Claudio Prevost, scu eir Gian Reto Melchior ed Alice Bisaz. Scu cusglieder dad utrò ho Andy Stutz sustgnieu il process da müdamaint.

## Aunch'adüna biling

La prüm'ediziun da la Padella surlavureda es cumparida güsta per Chalandamarz da quist an. La giazetta sumaglia cun reportaschas, intervistas e paginas cun fats ad ün magazin e persvada. La Padella vain implida per granda part cun cuntgnieus elavuros svesa da las duos redacturas. Eir il layout faun las duos duonnas svesa. «Quelo do da fer», do Riccarda Müller-Mühlemann tiers. «La Padella es eir aunch'adüna bilingua. Eir scha nus nu stampains pü adüna mincha text in duos linguas. Però per mincha text rumauntsch do que üna traducziun tudascha.» Cha que spargna piazza illa ediziun stampada, uschè la redactura. «Sch'ün text es illa varianta rumauntscha illa Padella sün palperi, alura publichains auncha ün code da QR

tiers, davous il quel as rechatta la versiun tudascha sün la pagina online aposta s-chaffida.»

La Padella cumpara quatter voutas a l'an e vegn stampada in ün'ediziun da 2900 exemplers per tuot las chasadas da Samedan. Nouv è'la però eir online scu e-paper. Eir nouv do que a partir da quist an üna pagina online chi's preschainta ün po scu ün portel da novitets. Quella pagina hegia que druvo per publicar eir traunterair novitets e las occurrenz, declera Riccarda Müller-Mühlemann. «Nus dains uossa dapü pais süls chanel electronics, saja que illas medias socielas u eir sülla pagina dad internet.»

## Resuns positivs

Güsta pertuchand il chalender d'occurrenz online nun hegia tuot la gliued gieu uschè grand gust, impustüt la generaziun pü veglia sainza u cun poch access als mezs electronics. Uschigliò sajan ils resuns sülla nouva cumparsa sün palperi ed online però fich buns. «La gliued ho gust, cha scrivains svesa istorgias eir in rumauntsch e cha dains dapü piazza a la scuola scu eir ad indigens», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Cha fin uossa saja la granda part dals lectuors e da las lecturas persvasa ch'ün magazin scu la Padella detta eir darcho ün po dapü vita in vschinauncha.

Olivia Portmann-Mosca/fmr

www.padella.ch



La cumparsa da La Padella – il magazin d'infurmaziun da Samedan es gnieu surlavuro. Dasper ün layout modern, vules la vschinauncha eir der dapü pais al cuntgnieu. fotografia: Olivia Portmann-Mosca

## L'uors es darcheu in gir

**Valsot** Pervi da las diversas novitats causa il luf d'ürant ils ultims mais, esa i ün pa in schmananza chi'd es eir in gir ün ulteriura bes-cha gronda rapaza in Engiadina. Ün sguard sülla carta da web da l'Uffizi da chatscha e pes-cha muossa cha'ls uors s'han sdrugliats da lur pos d'invieri ed han intant eir darcheu chat-tà lur via in Engiadina Bassa. Sün quella pagina vegnan indichadas las observaziuns da bes-chas rapazas grondas in tuot il chantun, chi vegnan cuntinuadamaing actualisadas. La plü actuala observaziun d'ün uors es dals 11 da lügl ed es gnüda fatta in vicinanza dal Piz Ajüz sül territori cumünal da Valsot. I nu's tratta però da la prüma scuverta in quista re-

giun. Fingüa a partir da la mità da gün 2024 es in gir almain ün uors tanter Martina e Valsot, chi'd ha tanter oter eir piserà per ün don vi d'infrastructura als 17 da gün 2024 a Martina. In tuot sun gnüdas annunzchadas ses observaziuns da l'uors daspö ils 13 da gün sün territori da Valsot. Sco cha la carta da web indichescha, sun però fingüa in mai e principi gün d'ingon gnüdas annunzchadas divers observaziuns d'ün uors, chi d'eira in gir tanter Ova Spin ed Ardez. Sper l'incidaint vi da l'infrastructura a Martina, nun es tenor la carta da web da l'Uffizi da chatscha e pes-cha fin uossa cuntshaint ingün oter incidaint in connex cun l'uors. (fmr/cam)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## 16avel di dals voluntaris in Val Müstair

**Tschier** La Società Pro Tschier ha mana tras d'incuort il di anual dals voluntaris. Quel di ha lö daspö 16 ons adüna d'ürant la prüma sonda dal mais lügl. In occassiu da quist di es gnü fabrichà aint ill'bogn public ün nov fuond da linoleum, bain nettavel, la via da spassegiar «Dössun» es gnü refat ed eir üna nouva spuonda es gnüda montada.

Per pussibilitar pro'ls föclers dals lös da grillar Plaun da Bastuns e Lai da Plaun da Bastuns ün giodimaint amo meglter, sun gnüdas installadas novas brasseras. Implü es gnü deliberà eir il scul dal Lai da Plaun da Bastuns, uschè, cha l'aua ha darcheu liber access i'l oval chi scuorra our'd Val.

In seguit a las lavuors ha gnü lö la radunanza generala da la Società Pro Tschier culla finischiun in üna festina cumünavla cun tuot las güduntas ed agüdants (protr.)



Ils voluntaris d'ürant las lavuors a Tschier.

fotografia: Gabi Müller

## Schurmas da bulais



Grazcha a l'ümidità: Chantarels ingio chi's be guarda.

fotografia: Fadrina Hofmann

## Imprender meglter rumantsch

das Brot	il paun / pan
das Brotbrett	la panera
der Broterwerb	il guadagn / guadogn
das Brotgetreide	il graun da paun / gran da pan
der Brotkorb	la chanastrella
die Brotkrumme	la mievla / micla
die Brotkruste	la cravuosta da paun / la cruosta d'pan
brotlos	sainza guadagn / guadogn
das Brotmesser	il curtè da paun / da pan
die Brotrinde	la cravuosta da paun / la cruosta d'pan
die Brotschnitte	la fletta da paun / da pan
die Brotsuppe	la paneda / panada
die Brotsuppe	la schoppa da paun / da pan
der Brotteig	la pasta da paun / da pan



Da lündeschi fin gövgia es gnieu demonto l'inchaschamaint da funtauna ed ils singuls töchs sun gnieu perscrutos da duos archeologas.

fotografias: Martin Camichel

## Fabriccho per l'ova – ma na per quista sort

**Il Forum Paracelsus – inua cha l'inchaschamaint da funtauna dal temp da bruonz es expos – d'eira il pü ferm pertucho da las ovazuns da dumengia passada a San Murezzan Bagn. Il Servezzan archeologic dal Grischun ho pissero per l'evaluaziun dals dans e pel salvamaint da l'oget cun ün'eted da passa 3400 ans.**

«L'inchaschamaint da funtauna preistoric es relativmaing stabil ed ho eir survivieu ils millennis in contorns ümids. A l'ajer percunter as vess il lain già dalönch disfat», disch l'archeolog chantunel Thomas Reitmaier in marcudli a bunura i'l Forum Paracelsus a San Murezzan ed agiundscha: «Eir scha l'oget es gnieu farbicho per l'ova, vainsa uossa da sgürer cha'l materiel nu cumainza a gnir müf e perque ho la laina scu prüm da süjer inandret.»

Illa müraglia istorica da quista anteriura büvetta da San Murezzan – inua cha l'inchaschamaint da funtauna dal temp da bruonz es expos daspö il 2014 (guarda chaistina) – as derasa quella bunura aunch'adüna ün'udur ümida, simila scu in ün vegl murütsch. Già la piazza davaunt il forum es surtratta cun büergia fina, chi maina scu ün tapet eir in l'intern dal stabilimaint. Entrand i'l Forum Paracelsus tradescha üna vetta da sablun e d'aguoglias da larschs vi da las parais, fin inua cha l'ova granda staiva. Que sun tuot perdütts da l'ovaziun da dumengia passe-

da, cur cha l'Ovel da Tegiajscha es ieu surour al zievamezdi. Il local d'exposiziun da l'inchaschamaint staiva fin ad 1,7 meters suot ova. Il relict preistoric da lain s'ho perque distacho da la fixatura ed es nudo ün pèr uras illa sosa brüna.

### Archeologs e Protecziun civila

«Il bun es cha'l lain nu d'eira uschè lönch in l'ova ch'el nu s'ho perque tschütscho plain cun quella. Uossa esans nus cò per evaluar ils dans, documenter il stedi actual da l'inchaschamaint e per nettager tuot l'implaunt», declera l'archeolog chantunel. Zieva cha'ls pumpiers haun pudieu pumper oura tuot l'ova dal Forum Paracelsus in dumengia saira, es la bunura zieva già arrivo il Servezzan archeologic dal Grischun cun duos specialistas. Daspö lo

vain l'inchaschamaint da funtauna demonto pass per pass e perscruto a regard dans, chi vegnan documentos cun ün rapport e fotografias.

Sustegn survegnan las archeologas da set persunas da la Protecziun civila Grischun, chi sun specialisedas sülla protecziun da bains culturels. Quels sun impustüt vi dal demonter e transporter l'implaunt chi consista da bundant 100 töchs. Zieva las perscrutaziuns al lö, vain la laina paquetteda in folia da plastic – ed in seguit vain l'inchaschamaint töch per töch purto in üna halla var tschinch minuts davent dal Forum Paracelsus.

### Süjer in clima artificiel

«Illa halla vegnan ils ogets alura nettajos precautamaing e zieva haune da süjer. La sfida es da procurer cha'l lain

nu vegna memma svelto süt, uschigliö pudess que der sfessas e'ls ogets as pudessan disfer», uschè Thomas Reitmaier. Perque vain eir survaglio ed adatto constantamaing i'l clima illa halla cun üna ventilaziun artificiel. Fin in gövgia es alura gnieu demonto e transporto tuot l'inchaschamaint dal Forum Paracelsus illa halla. Las lavuors da süjer düraron tenor l'archeolog chantunel passa duos eivnas, quaut grand cha'l dan es nun ho'l però auncha pudieu stimer. Dalum cha las lavuors da sanaziun vi dal Forum Paracelsus scu tel, inua cha l'ova granda ho eir chaschuno grands dans vi da las parais ornedas e vi da l'infrastructura, es que previs cha l'inchaschamaint da funtauna tuorna darcho a sia piazza oriunda. Ma cur cha que saro il cas, nu po la vschinauncha da San Murezzan

auncha dir. Il dan d'ova granda da dumengia passada es gnieu evaluo da la sgüraunza i'l decuors da quist eivna e vain stimo sün püs tschientmilli francs. Martin Camichel/fmr

### «Il pü vegl relict dal turissem illas Alps»

Tar l'inchaschamaint da funtauna da San Murezzan, chi datescha da l'an 1411 aunch' Cristus, as tratta que da la scuvieria archeologica preistorica la pü importanta illas Alps. Il bain culturel d'importanza naziunela – chi'd es gnieu chavo oura l'an 1907 güst sper l'Hotel Kempinski – ho passanto var 3300 ans i'l fuonz da palüd ed es tres que eir gnieu conservo fich bain.

La part centrella da l'implaunt, chi consista da var 100 töchs da lain, furmaivan duos gross trunchs da larsch s-chavos, chi haun ramasso l'ova da la funtauna minerela da San Murezzan. Quists trunchs d'ieran circundos d'üna granda chascha da lain illa terra, inua ch'üna s-chela mnaiva a l'intern da l'implaunt per ir a baiver l'ova. Causa quist inchaschamaint preistoric as paun las funtaunas minerelas da San Murezzan nummer las pü veglias illas Alps e que's tratta pü probabel dal pü vegl relict dal turissem illas Alps. Divers decennis d'eira loget preistoric expos i'l Museum Engiadinais a San Murezzan, fin ch'el ho survngieu ün nouv dachesa i'l Forum Paracelsus l'an 2014. (fmr/cam)



A schnestra as vezza üna part dals duos trunchs da larsch vi da süjer auncha i'l Forum Paracelsus. A dretta: Ün sguard i'l local d'exposiziun da l'inchaschamaint da funtauna muossa quaut ota cha l'ova d'eira in dumengia passada.

## «Inscunter»

### L'«Engadiner Post/Posta Ladina» in visita pro'ls lectuors!

Nus bandunain nos büro e visitain las piazzas da cumün per imprender a cugnuscher noss lectuors. Nus invidain ad El/Ella da visitar nos stand, da giodair üna liongia ed üna bavronda e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi capita sün quist muond. Gni speravia e depositai Voss'opiniun e regard l'«Engadiner Post/Posta Ladina».

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**23 lügl 2024, da las 17.00 fin las 19.30**  
sülla Piazza dal Güglia, Silvaplana





Simo Bärtsch, Riikka Läser, Lorenzo Polin und Cristina Janett bespielen die Chesa Planta mit ihrem Stück «La barunessa».



Fotos: Benjamin Hofer

## Hommage an eine einsame Dame von Welt

**Die neue Sommerproduktion in der Chesa Planta Samedan ist Marie Bertha von Planta gewidmet. Das zweisprachige Stück mit dem Titel «La barunessa» ist ein eindringliches theatrales Porträt mit Tanz, Gesang und Humor.**

FADRINA HOFMANN

Allein schon der Schauplatz ist einen Besuch dieser Theaterproduktion wert: In der historischen Chesa Planta, umgeben von Originalmöbelstücken, atmen die Zuschauer und Zuschauerinnen die kühle Atmosphäre ein, die wohl auch schon Marie Bertha von Planta (1889–1972) gespürt hat. Sie, die beide Weltkriege und den Wandel von der alten Gesellschaftsordnung zur Neuzeit miterlebte, blieb zeitlebens unverheiratet und kinderlos. Sie war das, was man heute eine moderne Nomadin nennen würde. Ma-

rie Bertha von Planta reiste viel, lebte ab einem bestimmten Zeitpunkt nur noch in Hotels, verkehrte in gehobenen Kreisen und war von einer noblen Aura umgeben. In südlicheren Gefilden wurde sie deswegen «La baronessa» genannt. Immer wieder kehrte sie ins Engadin zum Stammsitz der Familie zurück, der Chesa Planta Samedan. Marie Bertha von Planta war massgeblich an der Gründung der Fundaziun de Planta 1943 beteiligt. Vier Frauen haben die Fundaziun de Planta gegründet.

### Die Geschichte sichtbar machen

Seit Martina Shuler-Fluor Leiterin der Chesa Planta ist, hat sie jeden Sommer eine Produktion auf die Beine gestellt, alle mit Bezug zum Haus. «Ich möchte die Geschichte der Chesa Planta sichtbar machen», erklärt sie, kurz bevor die Hauptprobe zum Stück «La barunessa» beginnt. Es war die Tänzerin und Choreographin Riikka Läser, welche Martina Shuler überzeugte, dieses Jahr Marie Bertha von Planta ins Zentrum zu rücken. «Sie ist

aus dramaturgischer Sicht eine interessante Persönlichkeit», erklärt Riikka Läser.

Im Haus hängt ein Porträt der jungen Marie Bertha von Planta. Es zeigt eine schöne, noble junge Frau mit offenem Blick. In Samedan war sie später vor allem als strenge, unnahbare Dame bekannt. Im tänzerisch-theatralen Theater tritt sowohl die junge als auch die alte Marie auf. Das Stück mit drei Personen beginnt mit der Rückkehr der mondänen Hausherrin in die Chesa Planta. In Rückblenden schildert der Verwalter und zugleich Erzähler – grandios gespielt von Lorenzo Polin – die tragische Geschichte dieser vereinsamten und verhärmten Frau.

Der junge und ebenso überzeugende Laiendarsteller Simo Bärtsch verkörpert den imaginären Sohn von Marie, den sie sich herbeiträumt. Begleitet wird das Stück von der Cellomusik der virtuoson Cristina Janett, welche massgebend zur Atmosphäre beiträgt.

### Eine kontroverse Persönlichkeit

«Als ich Riikka in diesem historischen Kostüm gesehen habe, schien sie wie vom Porträtbild an der Wand herabgestiegen zu sein», sagt Martina Shuler. Riikka Läser gelingt es, Marie Bertha von Planta sowohl als distanzierte, herrische alte Dame, als auch als junges, unbeschwertes Mädchen und dann wieder als zutiefst verletzliches und vereinsamtes Wesen darzustellen. Ihr Tanz zieht das Publikum in den Bann und lässt für einen Moment Raum und Zeit vergessen. Ihre Präsenz als Schauspielerin ist eindrücklich und weckt Emotionen.

Aufgelockert wird das Stück mit den humoristischen Einlagen des Verwalters, mit viel Bewegung im Raum und mit romanischen Volksliedern. Das Stück ist zweisprachig, wobei Riikka Läser als Regisseurin darauf geachtet hat, dass auch nur deutschsprachige Zuschauer die Handlung mitverfolgen können.

### Zwischen Fakten und Fabulieren

«Marie Bertha von Planta war eine widersprüchliche Person, einerseits eine grosse

Gönnerin und Förderin der romanischen Sprache und Kultur, andererseits eine respektinflössende Dame von Welt», erzählt Martina Shuler. Die Basis zu «La barunessa» waren Interviews mit einem Neffen und mit Einheimischen, die Marie Bertha von Planta noch gekannt haben. «Viel Persönliches habe ich über sie nicht erfahren und so habe ich mit den paar vorhandenen Fakten meine eigene Interpretation ihrer möglichen Geschichte auf die Bühne gebracht», erzählt Riikka Läser.

Fakt ist, dass Marie Bertha von Planta die letzten Jahre ihres Lebens allein, in einer betreuten Residenz am Genfersee verbracht hat. «Man erzählt sich, dass ihre goldene Taschenuhr genau in dem Moment zu ticken aufhörte, als auch ihr Herz stehen blieb», so der Erzähler. In «La barunessa» wird die Frau, die massgeblich zum Erhalt des Familienerbes von Planta beigetragen hat, nun noch einmal zum Leben erweckt.

Aufführungsdaten «La barunessa»: Sonntag, 14. Juli, 20.00; Donnerstag, 18. Juli, 20.00; Freitag, 19. Juli, 20.00; Sonntag, 21. Juli, 20.00 Uhr.

## Täler in Flammen: Krieg, Politik und Religion

**Die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie Liechtenstein und der Walgau waren seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden. Jedoch nicht immer spannungsfrei.**

«Täler in Flammen: Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622» – unter diesem Titel erschien kürzlich der Begleitband zu der gleichnamigen Ausstellung, die im Herbst 2023 auch in Scuol gezeigt worden ist. Die vier Historiker Michael Kasper, Sophie Maier, Paul Eugen Grimm und der Theologe Johannes Flury stellen in detaillierten Einzelbeiträgen die Ereignisse sowie deren schwerwiegenden Folgen in den jeweiligen Talschaften in den Fokus.

### Ein Blick auf Täler um 1622

Um das Jahr 1622 gerieten die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau und das heutige Liechtenstein, die nachbarschaft-



Das Buch beinhaltet sechs Aufsätze zu Kriegsfällen vergangener Zeiten.

Foto: z. VfG

lich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden waren, ins Fadenkreuz der beiden Grossmächte Habsburg und Frankreich. Die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren

wichtigen Gebirgspässen wurden zu Kriegsschauplätzen. Auch an den religiösen Bruchlinien zwischen den katholischen und den reformierten Gläubigen entzündeten sich immer wieder Konflikte.

Durch eine genaue Analyse der vorhandenen Quellen und der bisherigen Literatur wird dem Leser ein fundierter Blick auf die Geschehnisse ermöglicht und wirkt der Weitergabe von Sagen und Legenden entgegen, die sich in den nachfolgenden Jahrhunderten bildeten und sich teils bis heute erhalten haben.

### Die Einfälle der Habsburger

Die kriegerischen Handlungen der Habsburger im Gebiet der drei Bündner anno 1621/22 und der Überfall der Bündner ins Montafon sind bis heute in den kollektiven Erinnerungen verankert, allerdings oft in alten Deutungsmustern und Schuldzuweisungen gefangen.

Das vorliegende Buch dient hervorragend der Vertiefung und Dokumentation der zahlreichen Aspekte des gesamten Themas. Die Geschehnisse in den jeweiligen Talschaften werden in sechs interessant geschriebenen und gut re-

cherchierten Beiträgen ausführlich beleuchtet.

So untersucht Sophie Maier «Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta in den Jahren 1621/22 – die benachbarten Täler als Schauplatz grossmachtpolitischen Interessen»; Florian Hitz schildert «Die Geschehnisse im Prättigau»; Manfred Tschalkner referiert über die «Kriegerischen Ereignisse im Montafon 1621–22»; Michael Kasper schildert «Das Schicksal Galtürs und des Paznauns um 1622»; Paul Eugen Grimm untersucht die «Erlittenheiten im Unterengadin» und Johannes Flury beschreibt das Wirken des im Prättigauer Aufstand ermordeten Fidelis von Sigmaringen.

Die verschiedenen Aufsätze revidieren die in Graubünden herrschende Meinung, dass die Habsburger die Bösen und die Bündner die Guten seien. Sie zeigen auf, dass hier eigentlich nicht nur um einen Grenzkonflikt ging, sondern dass es sich um den Kampf um die Vorherrschaft in Graubünden durch die Partei der Österreicher oder der Franzosen handelte. Scharfe innenpolitische Gegensätze in den einzelnen Talschaften, verstärkt

durch aussenpolitische Einflussnahme, Familienfehden der Bündner Führungsschicht und aggressive Konflikte zwischen Sympathisantengruppen bestimmten das Geschehen.

### Der Konflikt im Unterengadin

In seinem Aufsatz schildert der Unterengadiner Historiker Paul Eugen Grimm den Konflikt in Scuol und im Unterengadin. Im Oktober 1621 fielen spanische Verbände ins Veltlin und Bergell ein und österreichische unter Oberst Baldriun ins Unterengadin. Da die restlichen Bundesgenossen keine Unterstützung sandten, waren die Scuoler auf sich allein gestellt. Dieser Verzweigungskampf ist bis heute im kollektiven Gedächtnis der Scuoler. Und auch der Ausdruck «Baldriun» ist bis in die Gegenwart ein Schimpfwort geblieben, das alle Kinder kennen und das generell einen grausamen und ruchlosen Menschen betitelt.

Hanspeter Achtnich

Michael Kasper, Sophie Maier und Johannes Flury «Täler in Flammen» erschien im Universitätsverlag Wagner 2024, ISBN 978-3-7030-6600-9, CHF 36.90, erhältlich in jeder Buchhandlung.



Volles Haus und volle Bühne beim Konzert mit Filmmusik des grossen Komponisten Ennio Morricone.

Fotos: fotoswiss.ch/Giancarlo Cattaneo

## Wiedererkennung, Erinnerungen und purer Genuss

**Er ist der berühmteste Komponist der Filmgeschichte: Ennio Morricone. Im Rahmen des Festival da Jazz wurde dem Musikgenie am Donnerstagabend Tribut gezollt. Das Konzert mit Filmorchester und Schauspiel begeisterte.**

FADRINA HOFMANN

Vier Noten braucht es nur, um das Lied aus dem Film «Spiel mir das Lied vom Tod» von 1968 zu erkennen. Vier Noten, gespielt mit einer klagenden Mundharmonika. Vier Noten, und schon sieht man vor dem inneren Auge diese berühmte Filmszene mit den rivalisierenden Cowboys am verlassenen Bahnsteig irgendwo im Wilden Westen. Und so wie bei Sergio Leones Meisterwerk geht es noch beim Soundtrack von vielen weiteren legendären Filmen, von «Zwei glorreiche Halunken» bis zu «Cinema Paradiso», «Mission» oder «Die Unbestechlichen» – um nur einige der insgesamt über 500 Filme zu erwähnen, für die Ennio Morricone

(1928–2020) die Filmmusik geschrieben hat. Er war es, der das Format Filmmusik überhaupt erschaffen hat.

**Ganze Geschichte an einem Abend**  
«Die Italo-Western haben Ennio Morricone weltberühmt gemacht, aber er hat auch sehr viel zeitgenössische Musik geschrieben», erzählte Daniel Rohr vom Theater Rigiblick am Donnerstagabend kurz vor Beginn des Konzerts «Spiel mir das Lied... von Morricone» im Hotel Reine Victoria in St. Moritz. Gemeinsam mit seiner Frau, Schauspielerin Hanna Scheuring, und einem über 30-köpfigen Orchester und Pepe Lienhard präsentierte der Intendant und Schauspieler eine zweistündige Show, die ihresgleichen sucht. «Wir erzählen die ganze Geschichte von ihm», so Daniel Rohr. In musikalischer Form mit Orchester, aber das Publikum verlässt nach der Vorstellung dieses Stücks den Saal auch mit einem grossen Wissen über den Italiener, der eigentlich Trompeter werden wollte, das Konservatorium in Rom absolvierte und trotz fünf Nominierungen erst mit 88 Jahren seinen ersten Oscar für die Musik zum Film «The Hateful Eight» bekam.

### Viel Wissenswertes zum Maestro

Durch das Konzert führten die Musikprofessorin Anna (Hanna Scheuring) und der Operatore Cinematografico Antonio (Daniel Rohr). Das ungleiche Paar teilt eine Leidenschaft: Sie lieben die Filmmusik von Ennio Morricone und wissen alles über Leben und Werk des musikalischen Genies. Die Professorin träumt, dass sie einen Vortrag über Morricone halten muss – unterstützt von Antonio. Im Laufe des Abends entsteht eine zarte Liebesgeschichte.

«Für diese Produktion haben wir sehr intensiv recherchiert, bis wir durchtränkt waren vom Thema», erzählte Daniel Rohr vor dem Auftritt. Und so unterhielten die Protagonisten zwischen den Musikdarbietungen das Publikum mit zahlreichen Anekdoten und Details zu Ennio Morricone.

### Viele ungewöhnliche Instrumente

«Er hat bei einem berühmten Komponisten studiert, bei Goffredo Petrassi, der ihm einimpfte, was zeitgenössische klassische Musik ist. Er war aber auch ein grosser Fan des Komponisten und Künstlers John Cage, für den jedes Geräusch Musik bedeutete», erklärte Daniel Rohr. Diese Einflüsse sind in Morricones Film-

musik zu hören. So schrieb er unter anderem monumentale Orchestermusik, kombiniert mit spielerischen Elementen wie Pfeifen oder Hufgeklapper. Bei seinen Kompositionen setzte er viele Instrumente ein, die bei Soundtracks selten zu hören sind, zum Beispiel die Okarina oder die Maultrommel.

«Er hat Zeit seines Lebens darunter gelitten, dass er «nur» Filmmusik gemacht hat, obwohl diese sehr komplex ist», so der Morricone-Experte. Weniger bekannt ist, dass Ennio Morricone, um Geld zu verdienen, sogar Schlager arrangiert hat, zum Beispiel für Milva oder Charles Aznavour. Auch dort hat er bisher unbekannt Klänge und sogar klassische Zitate einfließen lassen. Und er hat mit den berühmtesten Regisseuren des vergangenen Jahrhunderts zusammengearbeitet.

### Grosse, zeitlose Musik

Das Geheimnis von Morricones Musik entfaltet sich während des Konzerts im vollbesetzten Saal des Hotels Reine Victoria von der ersten Minute an. Es ist Musik, die Emotionen weckt und Stimmungen schafft. «Ich erinnere mich besser an die Musik als an den Film», sagte einst der Filmregisseur Ro-

berto Faenza. Und so erging es so manch einer Zuhölerin oder einem Zuhörer im Saal. Wiedererkennungsmomente, Erinnerungen und purer Genuss spiegelten sich auf den Gesichtern der Anwesenden wider.

Kaum ertönte vor jedem Musikstück der Ausruf «Film ab», wurde ein Projektor ohne Bild angestellt, die Musik setzte ein und der Film lief im Kopf ab. Auffallend – und vor allem ansteckend – war die Freude der Musikerinnen und Musiker an Morricones Meisterwerken. Der Dank für zwei Stunden hochkarätig gespielte, grosse und zeitlose Musik kam am Schluss des Konzerts mit Standing Ovations zum Ausdruck.

Auf die Frage, wie die Leute nach dem Morricone-Abend den Saal verlassen sollen, sagte Daniel Rohr vor dem Konzert: «Glücklich und berührt.» Dieses Ziel wurde allemal erreicht.

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video zum Konzertabend unter dem Titel «Spiel mir das Lied... von Morricone» im Hotel Reine Victoria in St. Moritz.



Mit Pepe Lienhard und Filmorchester sowie dem Schauspielerepaar Daniel Rohr und Hanna Scheuring wurde dem Publikum ein unterhaltsamer Abend präsentiert.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 13. - 14. Juli**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 13. Juli  
 Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 14. Juli  
 Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel**  
 Samstag, 13. Juli  
 Dr. med. F. Barta Tel. 081 854 25 25  
 Sonntag, 14. Juli  
 Dr. med. L. Campbell Tel. 081 842 62 68

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 13. Juli  
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 14. Juli  
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematoses Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluwin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events  
 www.scuol.ch/veranstaltungen  
 www.stmoritz.com/directory/events,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



## Viva la Via Sommeredition

Am Donnerstag, 18. Juli ab 16.00 Uhr, wird das Flanieren zwischen der Piazza Rondo und dem Museum Alpin zelebriert. Das bunte Programm verspricht Lebensfreude pur. Charmante Flohmarktstände, lustige Pantomime-Einlagen, ein einzigartiges Clownspektakel und das Global Jazzkonzert von Nicole Johännitgen gehören zu den Highlights.

pontresina.ch/vivalavia

## Traditioneller Säumertröss

Die Via Valtellina ist ein geschichtsträchtiger Säumerpfad. Mit einem Säumerzug wird dieser Fernwanderweg begangen. Am Dienstag, 16. Juli ab etwa 15.30 Uhr, macht der Säumertröss Halt auf der Piazza Rondo.

pontresina.ch/events

## Cruscheda Beizli

Das Cruscheda Beizli lädt bei der Talstation der Sesselbahn Alp Languard ein, sich bei einer hausgemachten Gerstensuspe, einem Fitnesssteller oder einem Birchermüesli zu stärken. Geöffnet ist das Beizli von Sonntag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr.

pontresina.ch/restaurants

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschivo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Frühreziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf  
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56  
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever  
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32  
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair  
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d' Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
**Verein Avegnir:** Beratung für Krebsranke und Nahestehende  
 F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebsranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Eiternberatung SGO**  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40  
 elternberatung@spital.net

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Private Spitex und mit Krankenkassen**  
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte  
 GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mullins 27;  
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;  
 graubundenpflege@hin.ch

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scouta)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Nicolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora,  
 Marina Micheli Tel. 081 257 49 11  
 Via da Spultri 44, Poschivo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffellbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Alzheimer Graubünden**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,  
 Tel. 079 193 00 71  
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,  
 Tel. 077 451 90 38  
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

**Spitex**  
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubunden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82  
 info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/sozialis

## Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



## ICH - EINFACH UNVERBESSERT 4

Vom Superschurken zum Vorstadt-Familienvater? Kann passieren, wenn man Gru (Olivier Rohrbeck) heisst, auf dem Klassentreffen seinen Erzfeind trifft, die Dinge eskalieren und man untertauchen muss. Als aber Baby Gru Junior entführt wird, war es das mit Ruhe und Frieden. Gru und sei-

ne Familie machen sich auf zu einer irrwitzigen Rettungsaktion. Mit dabei die Minions, diesmal noch chaotischer, denn ein Super-serum hat fünf von ihnen zu Mega Minions mit besonderen Fähigkeiten gemacht!

Scala Cinema St. Moritz SA., 13. Juli, 17:00 Uhr; SO., 14. Juli, 16:00 Uhr



## FLY ME TO THE MOON

FLY ME TO THE MOON mit Scarlett Johansson und Channing Tatum in den Hauptrollen ist eine scharfsinnige, unterhaltsame und stylische Komödie, die vor dem Hintergrund des historischen Ereignisses der „Apollo 11“-Mondlandung der NASA spielt. Als die Marketing-Wunderwaffe Kelly Jones (Scarlett Johansson) gerufen wird, um das öffentliche Image der NASA zu verbessern, fliegen die Funken nur so in alle Richtungen. Das macht die ohnehin schon schwie-

rige Aufgabe des für den Raketenstart zuständigen Chefs Cole Davis (Channing Tatum) nicht gerade einfacher. Als das Weisse Haus einen Erfolg der Mission um jeden Preis fordert, wird Jones angewiesen, eine falsche Mondlandung als Plan B zu inszenieren. Und der eigentliche Countdown beginnt...

Scala Cinema St. Moritz SA., 13. Juli, 20:00 Uhr



## EURO-Finale

Public Viewing des EURO-Finales  
 Spanien - England

Scala Cinema St. Moritz  
 SO., 14. Juli, Gratis Eintritt ab 20:00

## Sonntagsgedanken

## Gottes Art, unsere Gebete zu erhören

In unserem heutigen Leben sind wir täglich mit Leid und allen möglichen Schwierigkeiten konfrontiert. In solchen Situationen sind viele von uns enttäuscht, wenn Gott unsere Gebete nicht sofort erhört. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott viele Menschen und verschiedene andere Mittel bereitstellt, um unsere Bedürfnisse zu erfüllen. Seine Antworten können auf überraschende und unerwartete Weise zu uns kommen. Wenn wir immer noch auf ein wundersames Eingreifen Gottes warten, haben wir das Ziel verfehlt.

Diese berühmte Geschichte erzählt von einem Gläubigen, der zu Gott betete, als seine Nachbarschaft überflutet wurde. Er betete und bat Gott, ihn zu retten, und Gott versicherte ihm, dass er das tun würde. Das Wasser stieg so hoch, dass er gezwungen war, auf das Dach seines Hauses zu klettern. Als das Wasser immer höher stieg, erschien ein Mann in einem Feuerwehrauto und lud ihn ein, einzusteigen. «Nein, ich glaube an den Herrn, der Herr wird mich retten.» Das Wasser stieg höher und höher, und ein Schnellboot erschien. Der Mann im Boot streckte seine Hand aus, um den Mann auf dem Dach ins Boot zu holen. «Nein, ich habe gebetet und Gottes Stimme gehört, und er wird mich retten.» Das Wasser stieg weiter an. Ein Hubschrauber erschien, und der Pilot liess über den Lautsprecher ein Seil herab, um den Mann zu retten. «Nein, ich war Gott treu, und er wird bald kommen, um mich zu retten.» Schliesslich stieg das Wasser so hoch, dass der Mann auf dem Dach weggeschwemmt wurde und ertrank. Als er den Himmel erreichte, ging er sofort zu Gott, um sich zu beschweren: «Ich dachte, du würdest mich retten! Ich bin untröstlich, dass du mich völlig im Stich gelassen hast! Was ist geschehen?» Da antwortete Gott ruhig: «Mein Sohn, ich habe treu zu meinem Wort gestanden und ein Feuerwehrauto, ein Boot und einen Hubschrauber geschickt, um dich zu retten. Was hast du denn sonst erwartet?»

Diese einfache, aber tiefgründige Geschichte soll uns daran erinnern, dass wir offen und sensibel sein müssen für die verschiedenen Wege, auf denen Gott in unserem Leben Wunder tun möchte. Manchmal spricht Gott zu uns durch Menschen, die in unser Leben treten, und ein anderes Mal schafft er Ereignisse, die uns das Signal geben, was wir tun sollen. Es liegt in unserer Verantwortung, in unserer Gemeinschaft durch unsere Worte und Taten Hoffnung und Freude zu verbreiten. Wir müssen auch zu den Menschen werden, die mit dem Lastwagen, dem Boot und dem Hubschrauber unterwegs sind, und unsere Hände ausstrecken, um unsere Mitmenschen in ihrer Not zu unterstützen. Lassen Sie uns versuchen, unsere Gemeinschaft durch unsere guten Taten und ermutigenden Worte zu verändern.

Dr. Mathew Charthakuzhiyil,  
katholischer Pfarrer, Zernez.

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Samstag, 13. Juli

**S-charl** 11.30, Meditaziun al di dal marchà in S-charl, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada S-charl, Inauguraziun dals buols da la via da pelegrinad San Jachen, referat da la Società da Miniers da S-charl, ex-  
posiziun, chant e musica



## Sonntag, 14. Juli

**Sils/Segl** 15.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche Santa Margarita (Fex Crasta)

**St. Moritz** 10.00, Culte en français, Eglise au Bois.

**Champfèr** 10.00, Kreis-Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Rochus

**Celerina** 11.00, Kirche im Grünen – imsüras – Alp Laret Celerina, ökumenischer Gottesdienst, um 10.00 und 10.30 Uhr besteht eine Transportmöglichkeit, Treffpunkt beim Bahnhofplatz (Tourist Information), Anmeldung bei: Peter Notz (079 331 81 53), Mitwirkung der Chapella Alp Laret mit geselligem Beisammensein. Findet bei jeder Witterung statt. Verpflegung aus eigenem Rucksack. Es kann grilliert werden. Die Gemeinde Celerina offeriert Risotto, Würste und Getränke. (Alp Laret, Celerina/Schlarigna)

**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, mit der Engadiner Kantorei. Fahrdienst um 9.45 Uhr bei der reformierten Dorfkirche Samedan

**Bever** 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeli, Kirche San Giachem

**Zuoz** 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

**S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

**Zernez** 11.00, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Bastian

**Lavin** 9.45, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Görg

**Guarda** 11.10, Cult divin a Guarda, r, rav. Magnus Schleich, Baselgia Guarda

**Ardez** 10.00, Cult divin cun battaisem ad Ardez, r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Ardez

**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol

**Ramosch** 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

**Vnä** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä

**Tschlin** 17.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin

**Fuldera** 9.30, cult divin, r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, cult divin in rumantsch; musica: Hanni e Hans-Peter Schreich-Stuppan

**Sta. Maria** 10.45, cult divin, r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, cult divin in rumantsch; musica: Hanni e Hans-Peter Schreich-Stuppan

## Katholische Kirche

## Samstag, 13. Juli

**Sils/Segl** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig

**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St.-Karl-Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St.-Antonius-Kirche

**Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz-Jesu-Kirche

**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Martin Mätzler, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Sonntag, 14. Juli

**Celerina** 11.00, Ökum. Alp-Gottesdienst Imsüras, d, Alp Laret

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St.-Antonius-Kirche

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz-Jesu-Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatri-gna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

**Vulpera** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew

**Scuol** 09.30, Eucharistiefeier, d, Martin Mätzler, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 14. Juli

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Andreas Danuser, Freikirche Celerina, mit Abendmahl

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, FEG-Pastor vom SoLa Pradella, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



## Todesanzeige

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

## Domenic Lingenhag

18. Mai 1942 bis 10. Juli 2024

Nach langem Leiden wurde er von seinen Schmerzen erlöst und durfte friedlich zu Hause einschlafen.

## Traueradresse:

Irene Lingenhag  
Via Surpunt 6  
7500 St. Moritz

Ehefrau Irene Lingenhag  
Tochter Christina und Kurt Marx mit Allegra  
Sohn Reto und Andrea Lingenhag mit Tiara und Nevia  
Geschwister und Verwandte

Es gibt keine Abdankung.  
Seine Asche wird der Natur übergeben.  
Bitte keine Kondolenzbesuche.



Deine Schritte sind verstummt – doch die Spuren Deines Lebens bleiben. Die leuchtenden warmen hellen Farben, die Du so geliebt hast, sollen Dich in die Ewigkeit begleiten.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Helga Maria Cäcilia Albrecht-Schwarz

22. November 1938 – 10. Juli 2024

## In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Patrick und Marie-Therese Albrecht  
mit Reto und Amelie  
Oliver Albrecht und Christine Rhomberg  
mit Constantin und Elisabeth

## Traueradresse:

Patrick Albrecht  
Via dals Ers 5  
7504 Pontresina

Ein besonderer Dank gilt der Spitex OE, dem Personal des 5. Stockes des Spitals Samedan und Herrn Pfarrer Marijan Benkovic.

Die Abdankung findet am Montag 15. Juli 2024 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche San Spiert in Pontresina statt.  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, Samedan, IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0, Vermerk: Helga Albrecht-Schwarz

## Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung von Anzeigen und Karten. Sie erhalten vor der Veröffentlichung ein Gut zum Druck.

Informationen und Muster finden Sie online unter:  
[www.engadinerpost.ch/trauerkorrespondenz](http://www.engadinerpost.ch/trauerkorrespondenz) oder dem QR-Code unten Links.

Die Vermittlung von Traueranzeigen an nationale- oder internationale Medien ist ebenfalls möglich.

Wir beraten Sie gerne persönlich in St. Moritz oder Scuol. Gerne können Sie uns auch telefonisch oder per Mail kontaktieren. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Gammeter Media AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol  
trauer@gammetermedia.ch | 081 837 90 00 | 081 861 60 60

gammetermedia

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16



LEJ DA JAZZ  
**NUBYA**  
Sunrise Concert

SUN 21 JULY  
8.08 AM

Free Concert at Lake Staz



FESTIVALDAJAZZ.CH JAGUAR

## Motorrad beim Abbiegen übersehen

**Zernez** Am Mittwochmittag ist es auf der Ofenbergstrasse zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad gekommen. Der Motorradfahrer sowie seine Sozia wurden verletzt.

Eine 27-jährige Automobilistin fuhr gegen 12.30 Uhr vom Ofenpass kommend talwärts über die Hauptstrasse H28. Bei der Örtlichkeit Pra da Punt kurz vor Zernez wollte sie links auf den dortigen Parkplatz abbiegen. Dabei übersah sie den entgegenkommenden, bergwärts fahrenden 55-jährigen Motorradfahrer mit seiner Sozia. Trotz eingeleiteter Vollbremsung des Holländers kam es zu einer seitlich-frontalen Kollision mit dem quer zur Fahrbahn stehenden Auto. Seine Sozia wurde über das Auto geschleudert und mittelschwer verletzt. Auch der Fahrer erlitt durch die Kollision leichte Verletzungen. Drittpersonen leisteten bis zum Eintreffen der Ambulanz des Stützpunktes Zernez Erste Hilfe. Das Ambulanzteam bereitete anschliessend beide Verletzten für den Weitertransport vor. Die Frau wurde mit einem Helikopter der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen und der Mann mit der Ambulanz ins Spital Scuol überführt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kapo)

## Zwei Raser am Flüelapass erfasst

**Susch** Am Mittwochvormittag hat die Kantonspolizei Graubünden am Flüelapass eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Dabei wurden zwei Fahrzeuglenker mit massiv überhöhter Geschwindigkeit erfasst.

Die beiden Fahrzeuglenker, ein 62-jähriger sowie ein 30-jähriger Brite, fuhren kurz nach 11.00 Uhr vom Flüelapass kommend talwärts in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Röven wurden die beiden Sportwagen mit einer Geschwindigkeit von 153 km/h durch das Lasermessgerät erfasst. Nach Abzug der vorgeschriebenen Toleranz ergibt es eine Nettogeschwindigkeit von 148 km/h. Als Raser gilt, wer im konkreten Fall die Höchstgeschwindigkeit um netto 60 und mehr km/h überschreitet. An besagter Örtlichkeit gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h. Die beiden britischen Führerausweise wurden durch die Kantonspolizei Graubünden für die Schweiz auf der Stelle aberkannt. Die beiden Männer haben sich nun vor der Justiz zu verantworten. (kapo)

# Engadiner Post

POSTA LADINA



## Das war der «Donnschtig-Jass» in Scuol



Strahlende Gesichter und Wetterglück – «Donnschtig-Jass» auf dem Dorfplatz in Scuol. Fotos: TESSVM/Dominik Täuber

### WETTERLAGE

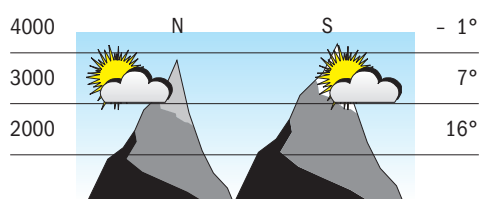
Die Alpen liegen im Einflussbereich einer sogenannten Luftmassengrenze. Sie markiert den Übergangsbereich zwischen kühlerer Luft im Norden und wärmerer Luft im Süden. Mitunter machen sich föhnlige Effekte bemerkbar. In tieferen Luftschichten weht ein föhnliger Nordwind.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Gutes Freizeitwetter!** In Südbünden sind die Bedingungen wesentlich besser als am Vortag (Freitag). Morgendliche Restwolken lösen sich rasch auf und tagsüber scheint oft die Sonne, wobei die Quellwolken meist harmlos bleiben. Leider können die Wettermodelle nicht zuverlässig vorhersagen, ob es am Nachmittag oder Abend nicht doch irgendwo kurz einmal regnen wird. Die Temperaturen sind gedämpft und auch in den Südtälern nicht allzu warm. In St. Moritz hat es nur maximal rund 18 oder 19 Grad, und bei Wind fühlt sich die Luft noch frischer an.

### BERGWETTER

Touren ins Hochgebirge sind bei diesen Wetterbedingungen durchaus ein Thema, jedoch sollte man die Vorgänge am Himmel immer genau verfolgen und unbedingt einen Regenschutz mitnehmen. Der Wind ist ein Störfaktor. Er weht im Gebirge meist aus Südwest.



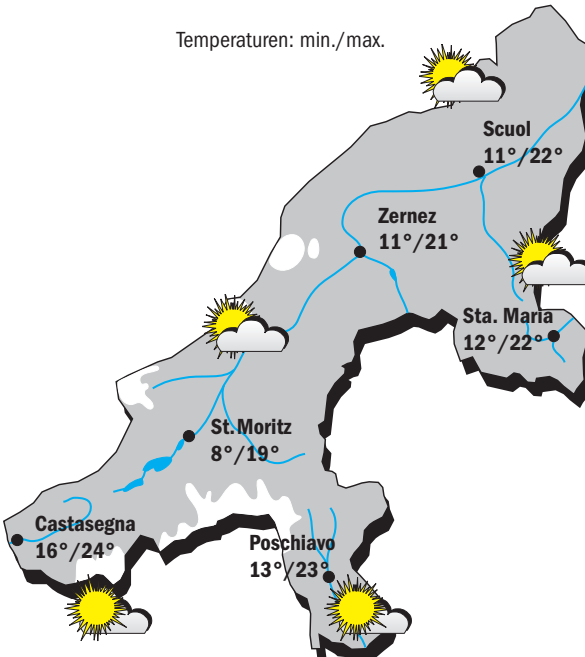
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 9 / 25	°C 11 / 27	°C 13 / 24

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 / 21	°C 7 / 22	°C 9 / 20



## Weisst du ...?

JON DUSCHLETTA



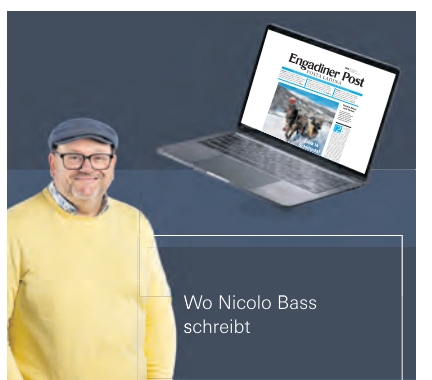
Man sagt es meist beiläufig, vielleicht unbewusst, selten aber wohl böse gemeint: «Du ...», – langezogen, dann Pause, vielleicht noch ein unschuldiger, gedankenverlorener Blick – «...weisst du, was ich gerade gedacht habe?»

«Natürlich, mein Schatz», bin ich da immer mal wieder spontan versucht zu sagen, «natürlich, ich weiss genau, an was du eben gedacht hast, immerhin kenn ich dich ja.»

Schnitt! Klappe!  
Am liebsten würde ich in einem solchen Moment nämlich kurz die Luft anhalten, dann laut, merk- und hörbar ausatmen, einen möglichst bösen Blick aufsetzen und losheulen: «Nein, natürlich nicht. Wie soll ich wissen, was du gerade gedacht hast!» Und vielleicht noch kleinlaut nachschieben: «So gut kenne ich dich ja nun auch wieder nicht nach – warte mal – acht Jahren oder so.» Denn eins ist klar, was immer ich an dieser Stelle zu den möglichen Gedankengängen meiner Allerliebsten auch zu erfinden versuchen würde, es wäre sicher falsch. Falsch und unangebracht – «wo denkst du bloss wieder hin!» – vielleicht verletzend, vielleicht eine geplante Überraschung zunichte machend, vielleicht zu meinen Ungunsten ausfallen – dann würde sie aber wohl nicht so fragen –, vielleicht hat sie aber nun wieder eine coole Idee für einen Anlass, einen gemeinsamen Ausflug, für Ferien – noch besser – oder sie will mir ein neues, sexy Kleid zeigen, die Steuererklärung nachrechnen lassen, mich zu einer feinen Glace einladen oder mir auch nur vorwerfen, ich höre ihr ja eh nicht richtig zu – vielleicht ja auch alles zusammen oder nichts davon, nur, «ach, weisst du, es ist nichts, es war nur so ein Gedanke.»

Übrigens, und nur damit es für alle klar ist, kein böses Blut gibt oder mir gar Liebesentzug droht, mir keine üble Nachrede angehängt werden kann oder ich mit gellenden Pfiffen und halbvollen Bierbechern eindeckelt werde, die Hauptprotagonistin dieser kleinen Posse musste hier selbstverständlich nur als Beispiel hinhalten. Denn sie ist bei weitem nicht die Einzige, die manchmal diese ominöse Frage stellt. Und wenn, dann sicher nicht mit Absicht, gell, Schatz? «Aber», wenn wir schon mal dabei sind, «wissen Sie, was mir gerade eben durch den Kopf ging?»

j.duschletta@engadinerpost.ch



Wo Nico Baso schreibt



Sils/Segl

**Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung**

1. Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:  
Eine Verkehrsbeschränkung gemäss Signalisationsverordnung (SSV; SR 741.21) auf dem Gemeindegebiet Sils i.E./Segl  
Höchstgewicht 10t (Sig. 2.16)  
- Sils i.E./Segl, Kutschenplatz an der via da Fex, Koordinaten: 2778676 1144555

2. Die Tonnage wird aus Sicherheitsgründen (reduzierte Tragkraft) nach Prüfung des Ingenieurbüros der Pini Gruppe AG, Via Cuorta 2 7500 St. Moritz, auf 10t festgelegt.

3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 10.06.2024 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.

4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Gemeinde Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Gemeindevorstand  
13. Juli 2024

**Motorradfahrer in Kurve gestürzt**

**Sta. Maria** Auf der Talfahrt vom Umbrailpass ist am Donnerstagmittag ein Motorradfahrer in einer Kurve gestürzt. Er musste in Spitalpflege geflogen werden. Der 24-jährige Deutsche war zusammen mit seinem Vater um 12.30 Uhr auf der Talfahrt vom Umbrailpass in Richtung Sta. Maria im Val Müstair. Kurz nach dem Grenzübergang verlor er in einer Linkskurve die Herrschaft über sein Motorrad, kam rechts von der Strasse ab und stürzte rund dreissig Meter einen Abhang hinunter.

Sein Vater, der hinter ihm fuhr, sowie weitere Personen leisteten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Müstair Erste Hilfe. Anschliessend wurde der mittelschwer Verletzte durch das Rettungsteam für den Überflug mit der Rega ins Spital Samedan medizinisch vorbereitet. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiefel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor Technische Redaktion: Morgan Fouqueau  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)  
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Manggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Eiten (sve).



Sils/Segl

**Uorden da trafic, avis public**

1. La supranstanza cumünela da Sils i. E./Segl ho l'intenziun d'introdür la seguainta limitaziun dal trafic sül territori cumünel:  
Üna limitaziun dal trafic tenor l'Ordinaziun davart la signalisaziun da las vias, (CS 741.21) per il territori cumünel da Sils i. E./Segl  
Pais maximel 10 t (sig. 2.16)  
- Sils i. E./Segl, piazza da charrozas sper la via da Fex, coordinatas: 2778676 1144555

2. La tonnascha vain limitada a 10 t per motivs da sgürezza (capacited da purter redüta) zieva examinaziun tres il büro d'indschegner da la Gruppa Pini SA  
Via Cuorta 2  
7500 San Murezzan.

3. La limitaziun dal trafic es gnida approvada ouravaunt als 10-06-2024 da la Pulizia chantunela sün fundamaint da l'art. 7 al. 2 da la LI a la LTV.

4. Objecziuns e pusiziuns in connex cull'Ordinaziun davart il trafic paun gnir inoltredas infra 30 dis a partir da l'exposiziun a la supranstanza cumünela da Sils i. E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria. Zieva l'examinaziun da las pusiziuns entredas decida la vschinauncha e publichescha sia decisiun i'l Fögl ufficial dal Chantun Grischun cun ün'indicaziun dals mezs leghels al Tribunal administrativ.

La supranstanza cumünela  
Ils 13 lügl 2024



Madulain

**Baugesuch 02/2024**

Umbau bestehende Wohnung  
· Fassade: Erstellung neue Dachlukame  
· Grundriss: Neueinteilung Wohnung

**Grundeigentümer/Bauherr**  
Wildhaber Barbara  
Chemin des Boqueteaux 14  
1255 Veyrier

**Projekt/Vorhaben**  
Ferrari Umbau AG  
Resgia 12  
7524 Zuoz

**Parzelle**  
206

**Zone**  
Wohnzone B

**Publikationsfrist**

13.07.2024 - 04.08.2024

Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.-Do. 09.30 - 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

**Beschwerdeinstanz**

Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

Der Gemeindevorstand  
Madulain, 13.07.2024

**Veranstaltung****Openair-Kino im Pontisella**

**Stampa** Paradiesisch verschnittene Gipfel thronen hoch oben im Aostatal. Bei einem Sommerurlaub im Bergdorf Grana trifft der 11-jährige Stadtjunge Pietro auf den gleichaltrigen Einheimischen Bruno. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebenswelten entsteht zwischen den beiden eine innige Freundschaft. Jahre später schlagen sie verschiedene Wege ein. Während Bruno im Heimatdorf eine Familie gründet und sich dennoch nie richtig zu Hause fühlt, zieht es den rastlosen Pie-

**Dumonda da fabrica 2024-058.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica**

Peretti Flurin  
Grava 70A  
7542 Susch

Peretti Martina

Grava 70A  
7542 Susch

**Proget da fabrica**

Müdamaint da proget – indriz fotovoltaic  
Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:  
- H2 permess protecziun cunter fö

**Lö:**

Grava 70a, Susch

**Parcela**

2003

**Zona**

zona da cumün

**Temp da publicaziun / Temp da protesta**

A partir dals 13.07.2024 fin e cun ils 02.08.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanza cumünala

Zernez, 13.07.2024

La supranstanza cumünala



Zuoz

**Baugesuch**

**Bauobjekt:**

Chesa Suot Larschs (Geb. Nr. 138) – Erstellung neuer Autounterstand

**Zone:**

Wohnzone 2

**Bauherrschaft:**

Andreas Früh, 1271 Givriuns

**Projektverfasser:**

Sira Zala Interior, 7524 Zuoz

**Gesuche für koordinationspflichtige**

**Zusatzbewilligungen:**

H2: Brandschutzbewilligung

**Ortslage:**

Frunts, Parzelle 2478

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 13. Juli 2024

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:**

Chesa Suot Larschs (edifizij no. 138) – fabricher nouva remisa per autos

**Zona:**

Zona d'abiter 2

**Patrun da fabrica:**

Andreas Früh, 1271 Givriuns

**Autor da proget:**

Sira Zala Interior, 7524 Zuoz

**Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:**

H2: Permäss sgürezza da fö

**Lö:**

Frunts, parcella 2478

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 13 lügl 2024

Cussagl cumünel da Zuoz

**Revisiun parziala da la planisaziun locala "Zona da mansteranza Pozzet, Sent"**

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 2 lügl 2024 (protocol 587/2024) üna revisiun parziala da la planisaziun locala "Zona da mansteranza Pozzet, Sent". La cumünanza d'uma ha acceptà la revisiun illa votaziun dals 24 settember 2023.

**Mezs da planisaziun**

Plan general d'avertüra 1 : 1 500 Sent, Pozzet

**Exposiziun**

Id es pussibel da tour invista illa decisiun da la Regenza sco eir illa documainta approvada düraunt 30 dis davo la publicaziun, dimena fin als 12 avuost 2024.

Lö ed urari: Uffizi da fabrica, Bagnera 171, 7550 Scuol; lündeschdi fin venderdi 10:00 – 12:00 e 14:00 – 16:00 o tenor curvegna.

**Informationen deutsch**

scuol.net (aktuelle Mitteilungen)

Scuol, 13 lügl 2024

La supranstanza cumünala

**Testspiele für den EHC St. Moritz**

**Eishockey** Ende Juli beginnt der EHC St. Moritz mit dem Eistraining auf der heimischen Ludains. Im Hinblick auf die neue Meisterschaft absolviert die erste Mannschaft des EHC St. Moritz drei Testspiele: am Samstag, 10. August um 20.00 Uhr beim EHC Lenzerheide-Valbella, am Samstag, 31. August um 18.00 Uhr in Latsch im Südtirol gegen den AHC Vinschgau und am Samstag, 21. September um 20.15 Uhr beim Aufsteiger Glarner EC. Offen ist, ob noch

weitere Vorbereitungsspiele, allenfalls auch Cuppartien, dazukommen. Noch unklar ist auch der Meisterschaftsbeginn beim Nachwuchs. Im Weiteren stehen am Dienstag, 16. Juli, zwei Termine auf dem Programm. Um 18.15 Uhr wird im Restaurant Ludains die 9. Ordentliche Generalversammlung des Vereins Pro Eishalle Engadin stattfinden, gefolgt um 19.00 Uhr von der 106. Generalversammlung des EHC St. Moritz an gleicher Stätte. (skr)

**Leserforum****Flughafen: Wirklich alle schuld an der Misere?**

Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Es ist jedoch nicht in Ordnung, wenn in solch grossem Umfang die Kompetenzen masslos überschritten werden und mit öffentlichen Geldern von mehreren Millionen so sorglos umgegangen wird. Meiner Meinung nach muss – selbstverständlich gilt eine entsprechende Unschuldsvermutung für alle Beteiligten – die unabhängige Justiz bei solchen Millionenschäden automatisch eine «Untersuchung» gegen die damaligen verantwortlichen Personen einleiten, um die Gewissheit

über die Wahrheit und Verantwortlichkeit zu erlangen.

In einer öffentlichen Funktion muss mit unseren Steuergeldern sorgfältig umgegangen werden.

Leider ist bei uns im Engadin in den letzten Jahren in verschiedenen Projekten und Angelegenheiten sehr viel schiefgelaufen.

Es ist nun dringend an der Zeit, hier etwas zu ändern und für die Zukunft neue seriöse und professionelle Wege einzuschlagen.

Roberto Trivella, St. Moritz

**Legen Sie einfach auf!**

Schockanruf, Entreisssdiebstahl, Enkeltrick, Kreditkartenbetrüger und falsche Polizisten: Diese Stichwörter elektrisieren und wecken das Interesse von über 40 Seniorinnen und Senioren in Pontresina, die am 10. Juli auf Einladung der Seniorenkommission ins Hotel Palü pilgern. Dort wartet auf sie René Schuhmacher, stellvertretender Chef der Fachstelle Prävention der Kantonspolizei Graubünden. Lebensnah und in heiterer Atmosphäre lässt er Geschichten aus seiner 40-jährigen Erfahrung aufleben. Die Zuhörerinnen und Zuhörer hängen ihm an den Lippen, im Flug sind die eininhalb Stunden vorbei. Was bleibt hängen und kann mit in den Alltag integriert werden? René Schuhmacher setzt markige Tipps: Verhalten Sie sich gesund misstrauisch. Schauen Sie sich am Bankomat nach verdächtigen Personen um. Legen Sie bei unbekanntem

Telefonanrufen einfach auf. Pflegen Sie ein gutes Verhältnis zu Ihren Nachbarn und unterstützen Sie einander bei Abwesenheit. Verteilen Sie Kreditkarten auf verschiedene Orte im Gepäck und lernen Sie Passwörter auswendig. Mit seiner persönlichen humoristischen Passwortgeschichte schliesst der Referent seine Ausführungen aus dem Polizeialltag. «Wer kann sich das folgende Passwort merken?», fragt er in die Runde. «MFh2023deRg heisst so viel wie: Meine Frau hat 2023 den ersten Rehbock geschossen.» Jetzt sind alle Anwesenden aufgefordert, regelmässig die Passwörter zu ändern und diese mit eigenen Geschichten anzureichern. Und noch ein wichtiger Aufruf erinnert an diesen gelungenen Nachmittag der Seniorenkommission: Rufen Sie im Verdachtsfall die Polizei an. Silvia Flury, Pontresina

# Der Ball liegt nun beim Kanton

**Seitens der Gemeinde Samedan sind die Weichen für die Realisierung einer Photovoltaik-Grossanlage in der Talebene gestellt. Nun ist der Kanton in der Pflicht, der über die Baubewilligung und über zwei hängige Einsprachen zu befinden hat.**

JON DUSCHLETTA

Die Diskussionen rund um die Unterzeichnung eines Dienstbarkeitsvertrags zwischen der Gemeinde Samedan als Eigentümerin einer 7,5 Hektar grossen Landparzelle im Projektperimeter der Solar-Grossanlage und der Projektentwicklungsgesellschaft Energia Solara Engiadinaisa (ESE) waren in den letzten Wochen und Monaten Stammtischgesprächsthema Nummer eins.

Trotz diversen Medienberichten (zuletzt am 6. und 22. Juni in der EP/PL) und einer öffentlichen Informationsveranstaltung war der Informationsbedarf am Donnerstag während der von knapp 200 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung ungebrochen hoch. Fragen und Antworten zur Finanzierung der Anlage, dem Zeitpunkt eines erfolgten Landabtauschs zu Gunsten der Gemeinde, zur Befestigungstechnik der Solarpaneele oder zum späteren Rückbau der Anlage sorgten für ein langes Traktandum und eine durchwegs fair geführte Debatte. Letztlich wurde dem Dienstbarkeitsvertrag, analog der Verträge mit den restlichen 14 Landeigentümern, mit 112 zu 80 Stimmen zugestimmt. Der Vertrag umfasst eine Dauer von 35 Jahren, die aber auf übereinstimmenden Wunsch beider Parteien jeweils um fünf Jahre verlängert werden kann.

## Nicht nur sprechen, auch handeln

Die Samedner Vizepräsidentin Alice Bisaz, sie vertrat Gemeindepräsident Gian Peter Niggli, der in Ausstand trat, weil er als Landbesitzer ins Projekt mitinvolviert ist, führte durch das knifflige Traktandum und war nach Auszählung und Bekanntgabe des Resultats sichtlich erleichtert: «Es freut mich», sagte sie gegenüber der EP/PL, «dass die Gemeinde Samedan nicht nur spricht, sondern auch handelt.» Das klare Votum bilde eine gute Basis für die Projektinitianten, die als nächstes anstehenden Schritte angehen und meistern zu können.

Martin Merz, Verwaltungsratspräsident der am Solarprojekt beteiligten Energia Samedan, hatte während der



Die Samedner Vizepräsidentin Alice Bisaz brachte das umstrittene Traktandum «Dienstbarkeitsvertrag» ohne nennenswerte Probleme über die Bühne. Links Gemeindevizepräsident Claudio Prevost.

Fotos: Jon Duschletta

Versammlung noch einmal ausführlich auf die Relevanz des Projekts hingewiesen und auch Fragen beantwortet. Er zeigte sich zufrieden mit dem Ausgang der Abstimmung und betonte, das Resultat entspreche im Verhältnis in etwa der letztjährigen generellen Zusage zum Projekt und auch dem Stimmverhalten des Samedner Souveräns an der Urne. «Noch ist das Projekt aber nicht realisiert, wir setzen unsere Strategie der kleinen Schritte fort und haben auch keine Angst, wenn nötig wieder vor die Gemeindeversammlung zu treten.» Jetzt gelte es, die Baubewilligung der kantonalen Instanzen abzuwarten und zusätzliche Investoren für das Projekt zu gewinnen, so, dass die Anlage im Detail geplant, termingerecht realisiert und der produzierte Solarstrom wenn möglich regional abgesetzt werden könne. Denn, so Merz, regional produzierte Sonnenenergie, die direkt vor Ort verbraucht werden könne, bietet Stoff für eine gute und ehrliche Geschichte, nicht zuletzt auch aus touristischer Sicht. «Die Schweiz will den Weg der Erneuerbaren gehen, der heutige Entscheid der Samedner Stimmbewölkerung ist da nur die konsequente Folge daraus.»

Thomas Nordmann, Gründer und Geschäftsführer der auf Planung und Konzeption von Solaranlagen spezialisierten TNC Consulting AG, sagte beim spätabendlichen Apéro auf dem Platz der Chesa Planta erleichtert, sie als Projektplaner seien zwar zuversichtlich gewesen, «aber Sicherheit hat man bei einem demokratischen Prozess zu Recht erst, wenn das Resultat vorliegt.» Es sei nun mal so, dass, wer in der Schweiz ein Projekt realisieren wolle, bei dem Land gebraucht werde, Schwierigkeiten habe.

Froh, jetzt mit den ganzen rund 20 Hektar Fläche weiterplanen zu können, sagte er: «Wir hätten die Bedingungen des Solarexpress des Bundes zwar auch ohne den Landanteil der Gemeinde erfüllt, aber natürlich hätte die Wirtschaftlichkeit darunter gelitten. Denn die Initialaufwendungen für ein solchermassen grosses Projekt sind, ob dieses etwas grösser oder kleiner ausfällt, immer gleich hoch.»

Er habe mit Respekt erlebt, wie der Souverän eben nicht nur in der Theorie Ja stimme, sondern auch in der Praxis, das sei nicht selbstverständlich. «Es ist eine wichtige politische, mit Einsicht und Weitblick gefällte Entscheidung des Souveräns und ein ebenso wichtiges Signal an den Kanton, ja sogar an die Schweiz. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass das Projekt damit noch nicht realisiert ist», so Nordmann. Es brauche jetzt eine rechtsgültige Baubewilligung des Kantons plus alle noch nötigen Folgeschritte. «Ich bin zuversichtlich, was den weiteren Verlauf des Projekt angeht, und hoffe, dass Samedan spätestens in zehn Jahren stolz auf dieses Projekt sein wird.»

## Mit Stromkonzern Alpiq im Rücken

Im Verlauf der Diskussion wurde bekannt, dass neben Energia Samedan und der TNC Consulting AG, die Stand heute, zusammen rund 60 Prozent der neu zu gründenden Betreibergesellschaft Energia Solara Engiadinaisa SA halten werden, neu der Schweizer Energiekonzern Alpiq mit im Boot sei. Dies, so Martin Merz, stärke das Projekt, garantiere darüber hinaus die Abnahme und den Verkauf des produzierten Solarstroms und helfe dank dem sogenannten Komplementärprofil auch, die Stromversorgung auch dann zu gewährleisten, wenn die Sonne nicht scheint.

Neben der ausstehenden Baubewilligung durch die kantonalen Instanzen sind auch noch zwei Einsprachen gegen das Solar-Grossprojekt beim Kanton hängig (siehe Front). Der Vertreter



Vorlagen-Gegner Roland Andri weibelte für ein Nein, während Gian Peter Niggli im Ausstand sass und zuhörte.

der Interessengemeinschaft «IG Nein zur Solar-Grossanlage Samedan», Roland Andri, versuchte während der Versammlung noch einmal, die Gunst der Stimmberechtigten zu gewinnen. Letztlich vergeblich, wie er gegenüber der EP/PL bedauerte: «Das Resultat ist aber definitiv und ein demokratischer Entscheid, was zu akzeptieren ist.» Offen bleibe hingegen der Entscheid des Kantons betreffend ihrer Einsprache. Ob und wie die Interessengemeinschaft auf einen solchen Entscheid reagieren werde, hänge von dessen Inhalt ab. Grundsätzlich bestünde die Möglichkeit, einen negativen Entscheid gerichtlich anzufechten, allerdings räumt Andri einem solchen Schritt angesichts des politischen Drucks, welchen der Bund mit dem «Solarexpress» ausübe, nur geringe Erfolgsaussichten ein.

Die Projektinitianten rechnen in Sachen Baubewilligung mit einem Entscheid bis Ende August. «Bis dahin müssten auch die beiden hängigen Einsprachen behandelt sein», so Roland Andri abschliessend.

Weiterführende Informationen zum Projekt unter: [www.engadin.solar](http://www.engadin.solar)

## Positive Jahresrechnung und Aufteilung Bodenerlöskonto

Die Samedner Gemeindeversammlung hat am Donnerstagabend einstimmig die Jahresrechnungen 2023 von Gemeinde und Energia Samedan genehmigt. So weist die Erfolgsrechnung der Gemeinde bei einem Aufwand von knapp 25,5 und einem Ertrag von gut 28 Millionen Franken einen Gewinn von 2,76 Millionen Franken aus. Der Cashflow beträgt gut 2,5 Millionen und investitionsseitig wurden im Jahr 2023 Nettoinvestitionen von gut 3,6 Millionen Franken getätigt.

Gemeindepräsident Gian Peter Niggli wies sichtlich erleichtert auf die weiterhin sinkende Schuldenbelastung der Gemeinde hin. So hätte dank eines 2013 beschlossenen Massnahmenplans zur Sanierung der Gemeindefinanzen die Belastung durch Zinsanleihen kontinuierlich verringert werden können, von damals noch über 56 Millionen Franken auf aktuell noch elf Millionen Schulden. Das Ei-

genkapital der Gemeinde beträgt über 32 Millionen Franken, und auch das Nettovermögen pro Einwohner stieg im letzten Jahr von 5078 auf nunmehr 6276 Franken.

Die Erfolgsrechnung 2023 von Energia Samedan schliesst mit einem Gewinn von 106'767 Franken ab.

Das Bodenerlöskonto der Samedner Bürgergemeinde und der politischen Gemeinde ist mit 3,6 Millionen Franken geäuft. Mit einer Gegenstimme hat die Gemeindeversammlung nun einem Antrag der beiden Organe zugestimmt, die vorhandenen Mittel je zur Hälfte den beiden Parteien zuzuhalten. Damit können die Mittel unabhängig voneinander in die Finanzierung der beiden Wohnbauprojekte «Promulins» der politischen Gemeinde und «Cristansains» der Bürgergemeinde einfließen. Die Bürgergemeinde hatte diesem Vorgehen schon Anfang Dezember 2023 zugestimmt. (jd)

## Kommentar

### Wer A sagt, darf auch B sagen

JON DUSCHLETTA

Der Entscheid der Samedner Stimmberechtigten, nach der letztjährigen Zusage zum Photovoltaik-Grossprojekt jetzt auch Ja zum Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde und der noch zu gründenden Betreibergesellschaft Energia Solara Engiadinaisa SA zu sagen, war ein umstrittener, letztlich aber vernünftiger Entscheid.

Weil Politik und Schweizer Stimmbürger die Energiewende samt Atomausstieg beschlossen haben, eine Verringerung der Auslandsabhängigkeiten wünschen und damit einhergehend auch von fossilen Energieträgern wegkommen wollen. Und auch das Bekenntnis, erneuerbare Energie aus heimischen Rohstoffen möglichst lokal zu produzieren und wenn möglich auch zu nutzen. All dies sind Argumente, welche in der Konsequenz der Gesellschaft keine andere Wahl lässt, als dahingehend tätig zu werden, die Energiewende mitzugestalten und dabei bei sich selbst zu beginnen.

Pragmatismus ist angesagt. Dazu gehört auch, den Glauben an die Energiewende nicht aufzugeben und davon wegzukommen, in allen Anwendungen des täglichen Lebens Energie zu beanspruchen, dafür saubere und nachhaltige Energie zu fordern, die Produktion solcher aber nicht zu goutieren, vor allem nicht, wenn Produktionsanlagen in der unmittelbaren Nähe zu stehen kommen. Auch die heute systemrelevante, weil schlicht unverzichtbare Nutzung der Wasserkraft hat in den Anfängen, in den 1960er- und 1970er-Jahren, für Skepsis und breite Ablehnung gesorgt. Staumauern, Kraftwerkanlagen oder Stromleitungen sind zugegebenermassen selten schön anzusehen, aber schon gar nicht wegzudenken.

Oder wie es SP-Nationalrat und Energieexperte Roger Nordmann – übrigens nicht verwandt mit Thomas Nordmann der TNC Consulting AG – Anfang Jahr in einem Interview gesagt hat, brauche eine auf erneuerbaren Energien aufbauende Energiewende Platz und sei gut sichtbar. Diese Eingriffe in Natur und Landschaft stünden aber in keinem Verhältnis zu jenen in Ländern, wo – für uns – Öl, Kohle oder Gas gewonnen werde. «Die heutige Forderung, dass Produktionsstätten von erneuerbarer Energie nicht sichtbar sein dürfen, ist eine Perversion», so Nordmann pointiert.

Gerade weil heute jeder gern sich selbst der Nächste ist, ist gemeinsames Handeln nötiger denn je. Wer deshalb, wie die Samedner Stimmbewölkerung, A zu einem neuen, mutigen Projekt gesagt hat, darf deshalb mit gutem Gewissen auch B sagen und damit zur möglichen Realisierung einer solchen Anlage beitragen. Genau dies hat der Samedner Souverän getan und hat damit ein wichtiges, energiepolitisches Zeichen gesetzt.

[j.duschletta@engadinerpost.ch](mailto:j.duschletta@engadinerpost.ch)

## Spital-Nachtragskredit ist jetzt unter Dach und Fach

Mit der Genehmigung des Nachtragskredits über 655'000 Franken mit nur einer Gegenstimme hat sich am Donnerstag mit Samedan nun auch die letzte der elf Oberengadiner Gemeinden für die Gewährung einer Defizitgarantie für das Spital Oberengadin ausgesprochen.

Gestützt auf eine Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2022, unterstützen die Oberengadiner Gemeinden den Betrieb des Spitals mit jährlich 2,75 Millionen Franken. Um das im letzten Geschäftsjahr angefallene Defizit von fünf Millionen Franken zu decken, haben die Gemeinden diesen Betrag, auf-

geteilt nach dem regionalen Verteilungsschlüssel, nun in Form eines Nachtragskredits gesprochen. Damit soll der Betrieb des Spitals sichergestellt werden, bis die verantwortlichen Stellen über die Neuausrichtung des Spitals und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) entschieden haben.

Als Gast an der Gemeindeversammlung war auch die CEO der SGO, Susanne Stallkamp, anwesend. Sie beantwortete verschiedene Fragen aus der Gemeindeversammlung und zeigte sich nach erfolgter Abstimmung erleichtert. Gegenüber der EP/PL bedankte sie sich für die grosse Zustimmung der Ober-

engadiner Stimmbewölkerung zum Spital und sagte: «Es ist schön zu spüren, dass die Gesundheitsversorgung ein wichtiges Anliegen der Bevölkerung ist und dieses hinter dem Spital steht.» Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin sei aber weiterhin gefordert, nicht zuletzt auch darin, den eingeschlagenen Transformationsprozess weiterzugehen. «Die beiden möglichen Varianten zur Neuausrichtung sind kommuniziert und werden nun sorgfältig aufbereitet, um der Oberengadiner Stimmbewölkerung zur Auswahl unterbreitet werden zu können», so Stallkamp. (jd)

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

### Gurken-Zucchini-Tartines

für 4 Personen

#### Zutaten

- ½ Gurke, entkernt, in feinen Scheiben
- ½ TL Salz
- 1 Zucchini, in feinen Streifen
- 2 EL Olivenöl
- 2 EL Condimento bianco
- ½ Peperoncino, entkernt, in feinen Streifen
- Salz, Pfeffer
- 8 Sch. dunkles Brot, z. B. Ruch- oder Steinofenbrot
- Backpapier für das Blech
- 200 g Frischkäse nature
- Pfefferminzblätter oder Peterli, gehackt, nach Belieben

#### Zubereitung

1. Gurkenstücke salzen, 10 Minuten ziehen lassen, Flüssigkeit abgiessen. Mit Zucchettistreifen, Öl und Essig mischen, würzen.
2. Brotscheiben auf das vorbereitete Blech legen. In der Mitte des auf 220 °C vorgeheizten Ofens 3 bis 5 Minuten rösten.
3. Brot mit Frischkäse bestreichen. Gurken-Zucchini-Gemüse darauf verteilen, mit Kräutern garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezpte/](http://www.volg.ch/rezpte/)

Zubereitung: ca. 30 Minuten

frisch und  
fründlich **Volg**  
[www.volg.ch](http://www.volg.ch)



stellen.gr.ch

## GRAUBÜNDEN

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit sucht  
**Lebensmittelkontrolleur/in (80-100 %)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



stellen.gr.ch

## GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht  
**Handwerker/-in für die Werkstatt (Mechaniker/-in) (100%)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



## HABEN SIE DIE SCHÖNSTE RESTAURANT TERRASSE 2024

Unsere Leser\*innen stimmen Online ab

Inserategrößen:  
83 x 70 mm, FARBIG,  
Nur Fr. 794.80 (statt Fr. 1129.55)

112 x 120 mm, FARBIG,  
Nur Fr. 1693.10 (statt Fr. 2397.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung:  
25. Juli 2024  
am 3. und 8. August 2024

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

**Gammeter Media**  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Studentin sucht

### KLEINE WOHNUNG/STUDIO/ZIMMER/WG

In St. Moritz und der näheren Umgebung ab Anfang November 2024 bis Ende März 2025  
Ich bin 23 Jahre alt und studiere zurzeit in Deutschland. Im November werde ich ein Praktikum in St. Moritz bei der «Engadiner Post/Posta Ladina» absolvieren.

Ich komme aus Aachen, wo ich bereits einige Jahre Erfahrung in einer WG gesammelt habe. Ich bin sehr offen und unkompliziert in Bezug auf die Gestaltung des Zusammenlebens (Gastfamilie, WG, Apartment). Auch an das Zimmer habe ich keine hohen Ansprüche, im Idealfall wäre es bereits möbliert.

Ich bin eine freundliche und ordentliche Person. Ich koche gerne, rauche nicht, liebe Tiere und die Natur. In meiner Freizeit lese ich viel und mache gerne Sport.

Falls Sie eine Unterkunft anbieten oder mir weiterhelfen können, kontaktieren Sie mich bitte unter

[rohwaeder.carolin@gmail.com](mailto:rohwaeder.carolin@gmail.com). Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!

### 1. AUGUST-FEIER

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: Samstag, 27. Juli 2024

Inserateschuss: Donnerstag, 18. Juli 2024

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Angebot:  
50% bei 2-maliger  
Erscheinung

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## KULM COUNTRY CLUB



Geniessen Sie ein  
köstliches argentinisches  
Asado Barbecue

14. & 28. Juli  
1., 11. & 15. August  
12.00 – 14.00

[kulm.com](http://kulm.com)



DER VEREIN «INSEMBEL»  
ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE,  
BETREUT DIE FREIWILLIGEN  
PROFESSIONELL UND FÖRDERT  
DIE FREIWILLIGENARBEIT  
IM OBERENGADIN.

[info@insembel-engadin.ch](mailto:info@insembel-engadin.ch)  
[www.insembel-engadin.ch](http://www.insembel-engadin.ch)  
T 079 193 43 00



## Giornate Grigionitaliane

COIRA  
17 AGOSTO 2024



In programma:  
Spettacoli e conferenze  
Musica  
Visite guidate  
Attività per bambini

Possibilità di raggiungere Coira con dei bus organizzati

Trovate il programma completo e tutte le informazioni sul nostro sito:  
[www.pgi.ch/it/ggi2024](http://www.pgi.ch/it/ggi2024)



Vi aspettiamo!

Zur Ergänzung unseres Teams in Zuoz suchen wir nach Vereinbarung

### ServicetechnikerIn (100%)

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufslehre im Elektro- und/oder mechanischen Bereich
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift, vorzugsweise mit italienisch und romanisch Kenntnissen
- Diskretion
- Freude an Kaffee
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Spezialisierung
- Freude am Kundenkontakt
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Selbstständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Motiviertes Team mit angenehmen Arbeitsklima
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Florian Zraggen,  
Tel. 081 854 22 77.

**ROCCA & ZRAGGEN**

Qualität aus Leidenschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Florian Zraggen  
Resgia 3, CH-7524 Zuoz  
[www.rzr.swiss](http://www.rzr.swiss)  
[office@rzr.swiss](mailto:office@rzr.swiss)



ENGADIN  
festival  
[www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch)

ENGADIN FESTIVAL

EINSENDESCHLUSS: 21. JULI 2024



So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [engadinerpost.ch/wettbewerb](http://engadinerpost.ch/wettbewerb)

Zu gewinnen  
2 x 2 Tickets für  
das Schlusskonzert  
vom 9. August



# Pontresina will Zweitwohnungssteuer sistieren

**Lenkungsabgaben haben einen schweren Stand, eine Steuer auf Zweitwohnungen dürfte keine Mehrheit finden. Das zeigen die Resultate einer Mitwirkung zum kommunalen Pontresiner Gesetz für Zweitwohnungen. Wie weiter?**

RETO STIFEL

Im vergangenen Winter hat die Gemeinde Pontresina eine breit angelegte öffentliche Mitwirkung zur Teilrevision des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes gestartet. Der Rücklauf war hoch, mehrere hundert Personen haben sich daran beteiligt. Das liegt zum einen daran, dass die Mitwirkung für alle Interessierten möglich war, zum anderen, weil die Gemeinde in Betracht gezogen hat, eine Lenkungsabgabe auf nicht bewirtschaftete Ferienwohnungen zu erheben, eine Zweitwohnungssteuer also, welche bereits im Vorfeld der Mitwirkung vehement bekämpft worden war.

In der Folge wurde eine breit abgestützte Arbeitsgruppe gegründet, um die Umfrage auszuwerten, aber auch die Schlüsse daraus zu ziehen mit dem Ziel, Massnahmen gegen die Wohnungsnot zu definieren, die dann auch umgesetzt werden können. Seit kurzem liegen die Resultate der Mitwirkung vor. Verschiedene Antworten offenbaren eine Diskrepanz zwischen den einzelnen Gruppen (Stimmberechtigte, Nicht-Stimmberechtigte, Zweitwohnungsbesitzer, Nicht-Eigentümer von Zweitwohnungen). Besitzer einer Zweitwohnung lehnen eine Lenkungsabgabe mit 88 Prozent der Stimmen ab, wer keine Zweitwohnung hat,

624

Mitwirkungsantworten zur Teilrevision des Pontresiner Zweitwohnungsgesetzes sind in die Auswertung miteingeflossen.

ist klar für die Lenkungsabgabe (81 Prozent). Gesamthaft betrachtet, wird die Einführung einer Lenkungsabgabe mit 53 zu 47 Prozent abgelehnt. «Grundsätzlich spüre ich eine gewisse Bereitschaft, auch lenkend einzuwirken», schlussfolgert Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von Pontresina, aus dieser Antwort.



Pontresina leidet an Wohnungsnot. Eine Stiftung möchte Abhilfe schaffen. Nur, wie soll diese finanziert werden? Wohl kaum mit einer Zweitwohnungssteuer, das zeigt die Auswertung eines Mitwirkungsberichtes.  
Foto: Engadin Tourismus AG/Filip Zuan

Einen schwierigen Stand hat insbesondere die Zweitwohnungssteuer als eine Variante einer Lenkungsabgabe. Fast zwei Drittel der Befragten lehnen diese Steuer ab, bei den Zweitwohnungsseigentümern sind 92 Prozent dagegen. Dass die Einführung einer Zweitwohnungssteuer wohl chancenlos ist, sieht auch die Gemeindepräsidentin. «Deshalb ist geplant, diese für den Moment zu sistieren», sagt Nora Saratz Cazin, verweist aber darauf, dass der Gemeindevorstand erst noch definitiv über diese Frage befinden muss.

Die gegensätzlichen Ansichten von Zweitwohnungsbesitzern und solchen ohne Zweitwohnung zeigen sich in dieser Frage exemplarisch. Erstere sehen in der Einführung einer solchen Steuer eine zusätzliche Belastung, welche sie als ungerecht empfinden, zudem bezweifeln sie, ob damit wirklich Erstwohnungsraum geschaffen werden kann. Die Nicht-Eigentümer hingegen beurteilen die Zweitwohnungssteuer als effektive Massnahme zur Verbesserung der Wohnsituation.

Die Arbeitsgruppe wird sich gemäss Nora Saratz Cazin nun primär auf die

Frage konzentrieren, wie der Finanzbedarf der Stiftung Fundaziun da Punttraschigna von rund zwei Millionen Franken jährlich gedeckt werden kann. Beispielsweise durch die Erhöhung der Liegenschaftssteuer von heute 1,32

53 Prozent

sprechen sich grundsätzlich gegen die Einführung einer Lenkungsabgabe aus. Wenig Support erhält diese Massnahme vor allem von den Nicht-Stimmberechtigten, welche die Abgabe sogar mit 60 Prozent ablehnen.

Promille auf das gesetzliche Maximum von 2 Promille. Allerdings dürfte es auch diese Massnahme schwer haben, 62 Prozent der Befragten lehnen eine Erhöhung ab, bei den Stimmberechtigten sind es ebenfalls 56 Prozent. Deutlichen Support erhält hingegen die Idee, einen Teil der Einnahmen aus den Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern zur direkten Förderung

von Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu verwenden. Gesamthaft sprechen sich 87 Prozent dafür aus. Auch wiederkehrende Einlagen aus dem Gemeindevermögen in die Stiftung finden eine Mehrheit. Ziel der Stiftung ist es, bezahlbaren Wohnraum für Ortsansässige zu schaffen respektive zu erhalten.

Dass eine deutliche Mehrheit der Befragten der Meinung ist, dass die Linderung der Wohnungsnot eine Aufgabe der Gemeinde ist, zeigt für Nora Saratz Cazin, dass diesbezüglich in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden hat. Sehr lange hiess es, dass dieses Problem von den Privaten gelöst werden könne und sich die Gemeinde nicht einzumischen habe. «Jetzt aber spüre ich Unterstützung für die Gemeinde, die in dieser Frage aktiv geworden ist. Für mich ist das eine wichtige Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind», sagt sie.

Bei den allgemeinen Bemerkungen und weiteren Ideen zur Linderung der Wohnungsnot werden unter anderem die Beschränkung der Umwandlung von Erst- in Zweitwohnungen, aber auch fi-

nanzielle Anreize zur Vermietung an Einheimische genannt. Bauliche und planerische Massnahmen wären die Erhöhung der Ausnutzung sowie die Verdichtung des Wohnraums oder die Aktivierung von Bauprojekten, wie beispielsweise Götglia. Ebenfalls genannt wurde die Beschleunigung von Baubewilligungsprozessen oder die Schaffung von Wohnbaugenossenschaften.

Das aufwendige Mitwirkungsverfahren hat sich gemäss der Pontresiner Gemeindepräsidentin gelohnt. «Wir konnten Diskussionen zu einem wichtigen Thema führen und werden diese weiterführen», sagt sie. Wichtig sei, dass man auf alle Fragen klare Antworten bekommen habe und dass diese durch die rege Teilnahme breit abgestützt seien.

85 Prozent

der Eigentümer von Zweitwohnungen sagen, dass sie diese während 45 Tagen und mehr pro Jahr nutzen.

## Kutchan und Hakone zu Besuch in St. Moritz

**Seit 1964 ist Kutchan in Japan Partnerstadt von St. Moritz. Eine Delegation aus dem japanischen Ferienort besuchte diese Woche das Engadin, um das 60-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern.**

«I am pleased to welcome you all in St. Moritz, a town also known as the Kutchan of Europe.» Mit diesen Worten eröffnete der Gemeindepräsident von St. Moritz, Christian Jott Jenny, seine Rede anlässlich des Empfangs für die Besucherinnen und Besucher aus Japan und sorgte gleich für gute Stimmung im Saal.

60 Jahre seien eine lange Zeit für eine Fernbeziehung, umso wichtiger sei es, diese zu pflegen und die wirklich wichtigen Dinge miteinander zu teilen und



Die Delegationen aus Kutchan und Hakone mit Vertretern der Gemeinde St. Moritz beim Empfang im Hotel Reine Victoria.  
Foto: Gemeinde St. Moritz

Probleme zu besprechen. In seinen weiteren Ausführungen ging er auf den Klimawandel, den Umweltschutz und die

negativen Seiten einer erfolgreichen Tourismusdestination ein, wie zum Beispiel die Wohnungsnot der Einhei-

mischen. Am Treffen zwischen Kutchan und St. Moritz waren neben japanischen Persönlichkeiten aus Poli-

itik und Tourismus auch Vertreter der Stadt Hakone anwesend, deren Hakone Tozan Railway seit 1979 die Schwesterbahn der Rhätischen Bahn ist.

Der Empfang im Hotel Reine Victoria wurde mit Alphornklängen des Alphornensembles Engiadina abgerundet. Alphornbläser und ehemaliger St. Moritzer Kurdirektor Hans Peter Danuser erinnerte daran, dass Heidi 2025 in Japan der Star des Schweizer Pavillons an der Expo in Osaka sein wird. Danuser war es auch, der 1979 die Marke Heidi-land schützen liess.

Anschliessend trafen sich die beiden Bürgermeister von Kutchan und Hakone sowie weitere japanische Delegationsmitglieder aus Politik und Tourismus mit den St. Moritzer Gemeindevorständen, Gemeinderäten, Tourismusverantwortlichen und Bürgergemeindevertretern zu einem informellen Austausch.

Gemeinde St. Moritz

# Ün magazin per tgnair in salv

**Zieva 26 ans d'eira uras da rinfra-cher la giazetta cumünela da Samedan «La Padella» e der darcho dapü vita a l'organ da comunicaziun. Daspö il principi da quist an nu glüscha be il magazin in ün nov vstieu, eir sün divers chanel electronics as preschainta la vschinauncha da Samedan in möd tuot actual.**

Cuort aunz cha la seguonda edizium da la nouva Padella vo in stampa, ho üna da las duos respunsablas, Riccarda Müller-Mühlemann gieu temp da trer ün prüm facit. «L'incumbenza d'eira da s-chaffir ün magazin chi's po tgnair in salv», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Il fögl d'infurmaziun da Samedan, la Padella do que già daspö l'an 1997. In discutand cu cha's vöglija moderniser la giazetta, s'ho la suprastanza cumünela da Samedan decisa, già l'an passo dad ir auncha ün pass inavant: Na be La Padella es gnida renovada, ma bain ad es güsta gnieu s-chaffieu ün nov post da comunicaziun per la vschinauncha. Quelo perche cha la suprastanza vulava rinforzar la comunicaziun cun la populaziun.

## Surlavurer la Padella

Quist post da comunicaziun as partan las duos expertas da comunicaziun Li-

wia Weible e la Samedrina Riccarda Müller-Mühlemann. «Nus vains cumanzo a lavurer l'an passo in avuost. Ultra dal concept pertuchand il post da comunicaziun nov s-chaffieu, d'eira üna da las lezchas da surlavurer la Padella. E lo vainsa pü u main gieu il plainpudair a regard la cumparsa e'l cuntgnieu», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Da la suprastanza cumünela haun accumpagno il projet: il president da Samedan Gian Peter Niggli ed il chanzlist Claudio Prevost, scu eir Gian Reto Melchior ed Alice Bisaz. Scu cusglieder dad utrò ho Andy Stutz sustgnieu il process da müdamaint.

## Aunch'adüna biling

La prüm'edizium da la Padella surlavureda es cumparida güsta per Chalandamarz da quist an. La giazetta sumaglia cun reportaschas, intervistas e paginas cun fats ad ün magazin e persvada. La Padella vain implida per granda part cun cuntgnieus elavuros svesa da las duos redacturas. Eir il layout faun las duos duonnas svesa. «Quelo do da fer», do Riccarda Müller-Mühlemann tiers. «La Padella es eir aunch'adüna bilingua. Eir scha nus nu stampains pü adüna mincha text in duos linguas. Però per mincha text rumantsch do que üna traducziun tudascha.» Cha que spargna piazza illa edizium stampada, uschè la redactura. «Sch'ün text es illa varianta rumantscha illa Padella sün palperi, alura publichains auncha ün code da QR

tiers, davous il quel as rechatta la versiun tudascha sün la pagina online aposta s-chaffida.»

La Padella cumpera quatter voutas a l'an e vegn stampada in ün'edizium da 2900 exemplers per tuot las chasadas da Samedan. Nouv è'la però eir online scu e-paper. Eir nouv do que a partir da quist an üna pagina online chi's preschainta ün po scu ün portel da novitads. Quella pagina hegia que druvo per publicar eir traunterair novitads e las occurrenz, declera Riccarda Müller-Mühlemann. «Nus dains uossa dapü pais süls chanel electronics, saja que illas medias socielas u eir sülla pagina dad internet.»

## Resuns positivs

Güsta pertuchand il chalender d'occurrenz online nun hegia tuot la gliued gieu uschè grand gust, impustüt la generaziun pü veglia sainza u cun poch access als mezs electronics. Uschigliö sajan ils resuns sülla nouva cumparsa sün palperi ed online però fich buns. «La gliued ho gust, cha scrivains svesa istorgias eir in rumantsch e cha dains dapü piazza a la scoula scu eir ad indigens», declera Riccarda Müller-Mühlemann. Cha fin uossa saja la granda part dals lectuors e da las lecturas persvasa ch'ün magazin scu la Padella detta eir darcho ün po dapü vita in vschinauncha.

Olivia Portmann-Mosca/fmr

[www.padella.ch](http://www.padella.ch)



La cumparsa da La Padella – il magazin d'infurmaziun da Samedan es gnieu surlavuro. Dasper ün layout modern, vulesse la vschinauncha eir der dapü pais al cuntgnieu. fotografia: Olivia Portmann-Mosca

## L'uors es darcheu in gir

**Valsot** Pervi da las diversas novitads causa il luf dürant ils ultims mais, esa i ün pa in schmananza chi'd es eir in gir ün ulteriura bes-cha gronda rapaza in Engiadina. Ün sguard sülla carta da web da l'Uffizi da chatscha e pes-cha muossa cha'ls uors s'han sdrugliats da lur pos d'invieri ed han intant eir darcheu chatà lur via in Engiadina Bassa. Sün quella pagina vegnan indichadas las observaziuns da bes-chas rapazas grondas in tuot il chantun, chi vegnan cuntinuadamaing actualisadas. La plü actuala observaziun d'ün uors es dals 11 da lügl ed es gnüda fatta in vicinanza dal Piz Ajüz sül territori cumünal da Valsot. I nu's tratta però da la prüma scuverta in quista re-

giun. Fingüa a partir da la mità da gün 2024 es in gir almain ün uors tanter Martina e Valsot, chi'd ha tanter oter eir piserà per ün don vi d'infrastructura als 17 da gün 2024 a Martina. In tuot sun gnüdas annunzchadas ses observaziuns da l'uors daspö ils 13 da gün sün territori da Valsot. Sco cha la carta da web indichescha, sun però fingüa in mai e principi gün d'ingon gnüdas annunzchadas divers observaziuns d'ün uors, chi d'eira in gir tanter Ova Spin ed Ardez. Sper l'incidaint vi da l'infrastructura a Martina, nun es tenor la carta da web da l'Uffizi da chatscha e pes-cha fin uossa cuntshaint ingün oter incidaint in connex cun l'uors. (fmr/cam)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## 16avel di dals voluntaris in Val Müstair

**Tschier** La Società Pro Tschier ha mana tras d'incuort il di anual dals voluntaris. Quel di ha lö daspö 16 ons adüna dürant la prüma sonda dal mais lügl. In occassiu da quist di es gnü fabrichà aint ill'bogn public ün nov fuond da linoleum, bain nettavel, la via da spassegiar «Dössun» es gnü refat ed eir üna nouva spuonda es gnüda montada.

Per pussibiltar pro'ls föclers dals lös da grillar Plaun da Bastuns e Lai da Plaun da Bastuns ün giodimaint amo meglter, sun gnüdas installadas novas brasseras. Implü es gnü deliberà eir il scul dal Lai da Plaun da Bastuns, uschè, cha l'aua ha darcheu liber access i'l oval chi scuorra our'd Val.

In seguit a las lavuors ha gnü lö la radunanza generala da la Società Pro Tschier culla finischiun in üna festina cumünavla cun tuot las güdontas ed agüdants (protr.)



Ils voluntaris dürant las lavuors a Tschier.

fotografia: Gabi Müller

## Schurmas da bulais



Grazcha a l'ümidità: Chantarels ingio chi's be guarda.

fotografia: Fadrina Hofmann

## Imprender meglter rumantsch

das Brot	il paun / pan
das Brotbrett	la panera
der Broterwerb	il guadagn / guadogn
das Brotgetreide	il graun da paun / gran da pan
der Brotkorb	la chanastrella
die Brotkrumme	la mievla / micla
die Brotkruste	la cravuosta da paun / la cruosta d'pan
brotlos	sainza guadagn / guadogn
das Brotmesser	il curtè da paun / da pan
die Brotrinde	la cravuosta da paun / la cruosta d'pan
die Brotschnitte	la fletta da paun / da pan
die Brotsuppe	la paneda / panada
die Brotsuppe	la schoppa da paun / da pan
der Brotteig	la pasta da paun / da pan



Da lündeschdi fin gövgia es gnieu demonto l'inchaschamaint da funtauna ed ils singuls töchs sun gnieu perscrutos da duos archeologas.

fotografias: Martin Camichel

## Fabriccho per l'ova – ma na per quista sort

**Il Forum Paracelsus – inua cha l'inchaschamaint da funtauna dal temp da bruonz es expos – d'eira il pü ferm pertucho da las ovazuns da dumengia passada a San Murezzan Bagn. Il Servezzan archeologic dal Grischun ho pissero per l'evaluaziun dals dans e pel salvamaint da l'oget cun ün'eted da passa 3400 ans.**

«L'inchaschamaint da funtauna preistoric es relativmaing stabil ed ho eir survivieu ils millennis in contuorns ümids. A l'ajer percunter as vess il lain già dalönch disfat», disch l'archeolog chantunel Thomas Reitmaier in marcudli a bunura i'l Forum Paracelsus a San Murezzan ed agiundscha: «Eir scha l'oget es gnieu farbicho per l'ova, vainsa uossa da sgürer cha'l materiel nu cumainza a gnir müf e perque ho la laina scu prüm da süjer inandret.»

Illa müraglia istorica da quista anteriura büvetta da San Murezzan – inua cha l'inchaschamaint da funtauna dal temp da bruonz es expos daspö il 2014 (guarda chaistina) – as derasa quella bunura aunch'adüna ün'udur ümida, simila scu in ün vegl murütsch. Già la piazza davaunt il forum es surtratta cun büergia fina, chi maina scu ün tapet eir in l'intern dal stabilimaint. Entrand i'l Forum Paracelsus tradescha üna vetta da sablun e d'aguoglias da larschs vi da las paraids, fin inua cha l'ova granda staiva. Que sun tuot perdütts da l'ovaziun da dumengia passe-

da, cur cha l'Ovel da Tegiajscha es ieu surour al zievamezdi. Il local d'exposiziun da l'inchaschamaint staiva fin ad 1,7 meters suot ova. Il relict preistoric da lain s'ho perque distacho da la fixatura ed es nudo ün pèr uras illa sosa brüna.

### Archeologs e Protecziun civila

«Il bun es cha'l lain nu d'eira uschè lönch in l'ova ch'el nu s'ho perque tschütscho plain cun quella. Uossa esans nus cò per evaluar ils dans, documenter il stedi actual da l'inchaschamaint e per nettager tuot l'implaunt», declera l'archeolog chantunel. Zieva cha'ls pumpiers haun pudieu pumper oura tuot l'ova dal Forum Paracelsus in dumengia saira, es la bunura zieva già arrivo il Servezzan archeologic dal Grischun cun duos specialistas. Daspö lo

vain l'inchaschamaint da funtauna demonto pass per pass e perscruto a regard dans, chi vegnan documentos cun ün rapport e fotografias.

Sustegn survegnan las archeologas da set persunas da la Protecziun civila Grischun, chi sun specialisesas sülla protecziun da bains culturels. Quels sun impustüt vi dal demonter e transporter l'implaunt chi consista da bundant 100 töchs. Zieva las perscrutaziuns al lö, vain la laina paquetteda in folia da plastic – ed in seguit vain l'inchaschamaint töch per töch purto in üna halla var tschinch minuts davent dal Forum Paracelsus.

### Süjer in clima artificiel

«Illa halla vegnan ils ogets alura nettajos precautamaing e zieva haune da süjer. La sfida es da procurer cha'l lain

nu vegna memma svelto süt, uschigliö pudess que der sfessa e'ls ogets as pudessan disfer», uschè Thomas Reitmaier. Perque vain eir survaglio ed adatto constantamaing i'l clima illa halla cun üna ventilaziun artificieia. Fin in gövgia es alura gnieu demonto e transporto tuot l'inchaschamaint dal Forum Paracelsus illa halla. Las lavuors da süjer düraron tenor l'archeolog chantunel passa duos eivnas, quaut grand cha'l dan es nun ho'l però auncha pudieu stimer. Dalum cha las lavuors da sanaziun vi dal Forum Paracelsus scu tel, inua cha l'ova granda ho eir chaschuno grands dans vi da las paraids ornedas e vi da l'infrastructura, es que previs cha l'inchaschamaint da funtauna tuorna darcho a sia piazza oriunda. Ma cur cha que saro il cas, nu po la vschinauncha da San Murezzan

auncha dir. Il dan d'ova granda da dumengia passada es gnieu evaluo da la sgüraunza i'l decuors da quist eivna e vain stimo sün püs tschientmilli francs. Martin Camichel/fmr

### «Il pü vegl relict dal turissem illas Alps»

Tar l'inchaschamaint da funtauna da San Murezzan, chi datescha da l'an 1411 aunch'adüna, as tratta que da la scuvieria archeologica preistorica la pü importanta illas Alps. Il bain culturel d'importanza naziunela – chi'd es gnieu chavo oura l'an 1907 güst sper l'Hotel Kempinski – ho passanto var 3300 ans i'l fuonz da palüd ed es tres que eir gnieu conservo fich bain.

La part centrella da l'implaunt, chi consista da var 100 töchs da lain, furmaivan duos gross trunchs da larsch s-chavos, chi haun ramasso l'ova da la funtauna minerela da San Murezzan. Quists trunchs d'ieran circundos d'üna granda chascha da lain illa terra, inua ch'üna s-chela mnaiva a l'intern da l'implaunt per ir a baiver l'ova. Causa quist inchaschamaint preistoric as paun las funtaunas minerelas da San Murezzan nummer las pü veglias illas Alps e que's tratta pü probabel dal pü vegl relict dal turissem illas Alps. Divers decennis d'eira loget preistoric expos i'l Museum Engiadinais a San Murezzan, fin ch'el ho survngieu ün nouv dachesa i'l Forum Paracelsus l'an 2014. (fmr/cam)



A schnestra as vezza üna part dals duos trunchs da larsch vi da süjer auncha i'l Forum Paracelsus. A dretta: Ün sguard i'l local d'exposiziun da l'inchaschamaint da funtauna muossa quaut ota cha l'ova d'eira in dumengia passada.

## «Inscunter»

### L'«Engadiner Post/Posta Ladina» in visita pro'ls lectuors!

Nus bandunain nos büro e visitain las piazzas da cumün per imprender a cugnuscher noss lectuors. Nus invidain ad El/Ella da visitar nos stand, da giodair üna liongia ed üna bavronda e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi capita sün quist muond. Gni speravia e depositai Voss'opiniun e regard l'«Engadiner Post/Posta Ladina».

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**23 lügl 2024, da las 17.00 fin las 19.30**  
sülla Piazza dal Gügli, Silvaplana



Simo Bärtsch, Riikka Läser, Lorenzo Polin und Cristina Janett bespielen die Chesa Planta mit ihrem Stück «La barunessa».



Fotos: Benjamin Hofer

## Hommage an eine einsame Dame von Welt

**Die neue Sommerproduktion in der Chesa Planta Samedan ist Marie Bertha von Planta gewidmet. Das zweisprachige Stück mit dem Titel «La barunessa» ist ein eindringliches theatrales Porträt mit Tanz, Gesang und Humor.**

FADRINA HOFMANN

Allein schon der Schauplatz ist einen Besuch dieser Theaterproduktion wert: In der historischen Chesa Planta, umgeben von Originalmöbelstücken, atmen die Zuschauer und Zuschauerinnen die kühle Atmosphäre ein, die wohl auch schon Marie Bertha von Planta (1889–1972) gespürt hat. Sie, die beide Weltkriege und den Wandel von der alten Gesellschaftsordnung zur Neuzeit miterlebte, blieb zeitlebens unverheiratet und kinderlos. Sie war das, was man heute eine moderne Nomadin nennen würde. Ma-

rie Bertha von Planta reiste viel, lebte ab einem bestimmten Zeitpunkt nur noch in Hotels, verkehrte in gehobenen Kreisen und war von einer noblen Aura umgeben. In südlicheren Gefilden wurde sie deswegen «La baronessa» genannt. Immer wieder kehrte sie ins Engadin zum Stammsitz der Familie zurück, der Chesa Planta Samedan. Marie Bertha von Planta war massgeblich an der Gründung der Fundaziun de Planta 1943 beteiligt. Vier Frauen haben die Fundaziun de Planta gegründet.

### Die Geschichte sichtbar machen

Seit Martina Shuler-Fluor Leiterin der Chesa Planta ist, hat sie jeden Sommer eine Produktion auf die Beine gestellt, alle mit Bezug zum Haus. «Ich möchte die Geschichte der Chesa Planta sichtbar machen», erklärt sie, kurz bevor die Hauptprobe zum Stück «La barunessa» beginnt. Es war die Tänzerin und Choreographin Riikka Läser, welche Martina Shuler überzeugte, dieses Jahr Marie Bertha von Planta ins Zentrum zu rücken. «Sie ist

aus dramaturgischer Sicht eine interessante Persönlichkeit», erklärt Riikka Läser.

Im Haus hängt ein Porträt der jungen Marie Bertha von Planta. Es zeigt eine schöne, noble junge Frau mit offenem Blick. In Samedan war sie später vor allem als strenge, unnahbare Dame bekannt. Im tänzerisch-theatralen Theater tritt sowohl die junge als auch die alte Marie auf. Das Stück mit drei Personen beginnt mit der Rückkehr der mondänen Hausherrin in die Chesa Planta. In Rückblenden schildert der Verwalter und zugleich Erzähler – grandios gespielt von Lorenzo Polin – die tragische Geschichte dieser vereinsamten und verhärmten Frau.

Der junge und ebenso überzeugende Laiendarsteller Simo Bärtsch verkörpert den imaginären Sohn von Marie, den sie sich herbeiträumt. Begleitet wird das Stück von der Cellomusik der virtuoson Cristina Janett, welche massgebend zur Atmosphäre beiträgt.

### Eine kontroverse Persönlichkeit

«Als ich Riikka in diesem historischen Kostüm gesehen habe, schien sie wie vom Porträtbild an der Wand herabgestiegen zu sein», sagt Martina Shuler. Riikka Läser gelingt es, Marie Bertha von Planta sowohl als distanzierte, herrische alte Dame, als auch als junges, unbeschwertes Mädchen und dann wieder als zutiefst verletzliches und vereinsamtes Wesen darzustellen. Ihr Tanz zieht das Publikum in den Bann und lässt für einen Moment Raum und Zeit vergessen. Ihre Präsenz als Schauspielerin ist eindrücklich und weckt Emotionen.

Aufgelockert wird das Stück mit den humoristischen Einlagen des Verwalters, mit viel Bewegung im Raum und mit romanischen Volksliedern. Das Stück ist zweisprachig, wobei Riikka Läser als Regisseurin darauf geachtet hat, dass auch nur deutschsprachige Zuschauer die Handlung mitverfolgen können.

### Zwischen Fakten und Fabulieren

«Marie Bertha von Planta war eine widersprüchliche Person, einerseits eine grosse

Gönnerin und Förderin der romanischen Sprache und Kultur, andererseits eine respektinflössende Dame von Welt», erzählt Martina Shuler. Die Basis zu «La barunessa» waren Interviews mit einem Neffen und mit Einheimischen, die Marie Bertha von Planta noch gekannt haben. «Viel Persönliches habe ich über sie nicht erfahren und so habe ich mit den paar vorhandenen Fakten meine eigene Interpretation ihrer möglichen Geschichte auf die Bühne gebracht», erzählt Riikka Läser.

Fakt ist, dass Marie Bertha von Planta die letzten Jahre ihres Lebens allein, in einer betreuten Residenz am Genfersee verbracht hat. «Man erzählt sich, dass ihre goldene Taschenuhr genau in dem Moment zu ticken aufhörte, als auch ihr Herz stehen blieb», so der Erzähler. In «La barunessa» wird die Frau, die massgeblich zum Erhalt des Familienerbes von Planta beigetragen hat, nun noch einmal zum Leben erweckt.

Aufführungsdaten «La barunessa»: Sonntag, 14. Juli, 20.00; Donnerstag, 18. Juli, 20.00; Freitag, 19. Juli, 20.00; Sonntag, 21. Juli, 20.00 Uhr.

## Täler in Flammen: Krieg, Politik und Religion

**Die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie Liechtenstein und der Walgau waren seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden. Jedoch nicht immer spannungsfrei.**

«Täler in Flammen: Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622» – unter diesem Titel erschien kürzlich der Begleitband zu der gleichnamigen Ausstellung, die im Herbst 2023 auch in Scuol gezeigt worden ist. Die vier Historiker Michael Kasper, Sophie Maier, Paul Eugen Grimm und der Theologe Johannes Flury stellen in detaillierten Einzelbeiträgen die Ereignisse sowie deren schwerwiegenden Folgen in den jeweiligen Talschaften in den Fokus.

### Ein Blick auf Täler um 1622

Um das Jahr 1622 gerieten die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau und das heutige Liechtenstein, die nachbarschaft-



Das Buch beinhaltet sechs Aufsätze zu Kriegsfällen vergangener Zeiten.

Foto: z. VfG

lich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden waren, ins Fadenkreuz der beiden Grossmächte Habsburg und Frankreich. Die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren

wichtigen Gebirgspässen wurden zu Kriegsschauplätzen. Auch an den religiösen Bruchlinien zwischen den katholischen und den reformierten Gläubigen entzündeten sich immer wieder Konflikte.

Durch eine genaue Analyse der vorhandenen Quellen und der bisherigen Literatur wird dem Leser ein fundierter Blick auf die Geschehnisse ermöglicht und wirkt der Weitergabe von Sagen und Legenden entgegen, die sich in den nachfolgenden Jahrhunderten bildeten und sich teils bis heute erhalten haben.

### Die Einfälle der Habsburger

Die kriegerischen Handlungen der Habsburger im Gebiet der drei Bündner anno 1621/22 und der Überfall der Bündner ins Montafon sind bis heute in den kollektiven Erinnerungen verankert, allerdings oft in alten Deutungsmustern und Schuldzuweisungen gefangen.

Das vorliegende Buch dient hervorragend der Vertiefung und Dokumentation der zahlreichen Aspekte des gesamten Themas. Die Geschehnisse in den jeweiligen Talschaften werden in sechs interessant geschriebenen und gut re-

cherchierten Beiträgen ausführlich beleuchtet.

So untersucht Sophie Maier «Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta in den Jahren 1621/22 – die benachbarten Täler als Schauplatz grossmachtpolitischen Interessen»; Florian Hitz schildert «Die Geschehnisse im Prättigau»; Manfred Tschalkner referiert über die «Kriegerischen Ereignisse im Montafon 1621–22»; Michael Kasper schildert «Das Schicksal Galtürs und des Paznauns um 1622»; Paul Eugen Grimm untersucht die «Erlittenheiten im Unterengadin» und Johannes Flury beschreibt das Wirken des im Prättigauer Aufstand ermordeten Fidelis von Sigmaringen.

Die verschiedenen Aufsätze revidieren die in Graubünden herrschende Meinung, dass die Habsburger die Bösen und die Bündner die Guten seien. Sie zeigen auf, dass hier eigentlich nicht nur um einen Grenzkonflikt ging, sondern dass es sich um den Kampf um die Vorherrschaft in Graubünden durch die Partei der Österreicher oder der Franzosen handelte. Scharfe innenpolitische Gegensätze in den einzelnen Talschaften, verstärkt

durch aussenpolitische Einflussnahme, Familienfehden der Bündner Führungsschicht und aggressive Konflikte zwischen Sympathisantengruppen bestimmten das Geschehen.

### Der Konflikt im Unterengadin

In seinem Aufsatz schildert der Unterengadiner Historiker Paul Eugen Grimm den Konflikt in Scuol und im Unterengadin. Im Oktober 1621 fielen spanische Verbände ins Veltlin und Bergell ein und österreichische unter Oberst Baldriun ins Unterengadin. Da die restlichen Bundesgenossen keine Unterstützung sandten, waren die Scuoler auf sich allein gestellt. Dieser Verzweigungskampf ist bis heute im kollektiven Gedächtnis der Scuoler. Und auch der Ausdruck «Baldriun» ist bis in die Gegenwart ein Schimpfwort geblieben, das alle Kinder kennen und das generell einen grausamen und rachsüchtigen Menschen betitelt.

Hanspeter Achtnich

Michael Kasper, Sophie Maier und Johannes Flury «Täler in Flammen» erschien im Universitätsverlag Wagner 2024, ISBN 978-3-7030-6600-9, CHF 36.90, erhältlich in jeder Buchhandlung.



Volles Haus und volle Bühne beim Konzert mit Filmmusik des grossen Komponisten Ennio Morricone.

Fotos: fotoswiss.ch/Giancarlo Cattaneo

## Wiedererkennung, Erinnerungen und purer Genuss

**Er ist der berühmteste Komponist der Filmgeschichte: Ennio Morricone. Im Rahmen des Festival da Jazz wurde dem Musikgenie am Donnerstagabend Tribut gezollt. Das Konzert mit Filmorchester und Schauspiel begeisterte.**

FADRINA HOFMANN

Vier Noten braucht es nur, um das Lied aus dem Film «Spiel mir das Lied vom Tod» von 1968 zu erkennen. Vier Noten, gespielt mit einer klagenden Mundharmonika. Vier Noten, und schon sieht man vor dem inneren Auge diese berühmte Filmszene mit den rivalisierenden Cowboys am verlassenen Bahnsteig irgendwo im Wilden Westen. Und so wie bei Sergio Leones Meisterwerk geht es noch beim Soundtrack von vielen weiteren legendären Filmen, von «Zwei glorreiche Halunken» bis zu «Cinema Paradiso», «Mission» oder «Die Unbestechlichen» – um nur einige der insgesamt über 500 Filme zu erwähnen, für die Ennio Morricone

(1928–2020) die Filmmusik geschrieben hat. Er war es, der das Format Filmmusik überhaupt erschaffen hat.

**Ganze Geschichte an einem Abend** «Die Italo-Western haben Ennio Morricone weltberühmt gemacht, aber er hat auch sehr viel zeitgenössische Musik geschrieben», erzählte Daniel Rohr vom Theater Rigiblick am Donnerstagabend kurz vor Beginn des Konzerts «Spiel mir das Lied... von Morricone» im Hotel Reine Victoria in St. Moritz. Gemeinsam mit seiner Frau, Schauspielerin Hanna Scheuring, und einem über 30-köpfigen Orchester und Pepe Lienhard präsentierte der Intendant und Schauspieler eine zweistündige Show, die ihresgleichen sucht. «Wir erzählen die ganze Geschichte von ihm», so Daniel Rohr. In musikalischer Form mit Orchester, aber das Publikum verlässt nach der Vorstellung dieses Stücks den Saal auch mit einem grossen Wissen über den Italiener, der eigentlich Trompeter werden wollte, das Konservatorium in Rom absolvierte und trotz fünf Nominierungen erst mit 88 Jahren seinen ersten Oscar für die Musik zum Film «The Hateful Eight» bekam.

### Viel Wissenswertes zum Maestro

Durch das Konzert führten die Musikprofessorin Anna (Hanna Scheuring) und der Operatore Cinematografico Antonio (Daniel Rohr). Das ungleiche Paar teilt eine Leidenschaft: Sie lieben die Filmmusik von Ennio Morricone und wissen alles über Leben und Werk des musikalischen Genies. Die Professorin träumt, dass sie einen Vortrag über Morricone halten muss – unterstützt von Antonio. Im Laufe des Abends entsteht eine zarte Liebesgeschichte.

«Für diese Produktion haben wir sehr intensiv recherchiert, bis wir durchtränkt waren vom Thema», erzählte Daniel Rohr vor dem Auftritt. Und so unterhielten die Protagonisten zwischen den Musikdarbietungen das Publikum mit zahlreichen Anekdoten und Details zu Ennio Morricone.

### Viele ungewöhnliche Instrumente

«Er hat bei einem berühmten Komponisten studiert, bei Goffredo Petrassi, der ihm einimpfte, was zeitgenössische klassische Musik ist. Er war aber auch ein grosser Fan des Komponisten und Künstlers John Cage, für den jedes Geräusch Musik bedeutete», erklärte Daniel Rohr. Diese Einflüsse sind in Morricones Film-

musik zu hören. So schrieb er unter anderem monumentale Orchestermusik, kombiniert mit spielerischen Elementen wie Pfeifen oder Hufgeklapper. Bei seinen Kompositionen setzte er viele Instrumente ein, die bei Soundtracks selten zu hören sind, zum Beispiel die Okarina oder die Maultrommel.

«Er hat Zeit seines Lebens darunter gelitten, dass er «nur» Filmmusik gemacht hat, obwohl diese sehr komplex ist», so der Morricone-Experte. Weniger bekannt ist, dass Ennio Morricone, um Geld zu verdienen, sogar Schlager arrangiert hat, zum Beispiel für Milva oder Charles Aznavour. Auch dort hat er bisher unbekannt Klänge und sogar klassische Zitate einfließen lassen. Und er hat mit den berühmtesten Regisseuren des vergangenen Jahrhunderts zusammengearbeitet.

### Grosse, zeitlose Musik

Das Geheimnis von Morricones Musik entfaltet sich während des Konzerts im vollbesetzten Saal des Hotels Reine Victoria von der ersten Minute an. Es ist Musik, die Emotionen weckt und Stimmungen schafft. «Ich erinnere mich besser an die Musik als an den Film», sagte einst der Filmregisseur Ro-

berto Faenza. Und so erging es so manch einer Zuhölerin oder einem Zuhörer im Saal. Wiedererkennungsmomente, Erinnerungen und purer Genuss spiegelten sich auf den Gesichtern der Anwesenden wider.

Kaum ertönte vor jedem Musikstück der Ausruf «Film ab», wurde ein Projektor ohne Bild angestellt, die Musik setzte ein und der Film lief im Kopf ab. Auffallend – und vor allem ansteckend – war die Freude der Musikerinnen und Musiker an Morricones Meisterwerken. Der Dank für zwei Stunden hochkarätig gespielte, grosse und zeitlose Musik kam am Schluss des Konzerts mit Standing Ovations zum Ausdruck.

Auf die Frage, wie die Leute nach dem Morricone-Abend den Saal verlassen sollen, sagte Daniel Rohr vor dem Konzert: «Glücklich und berührt.» Dieses Ziel wurde allemal erreicht.

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video zum Konzertabend unter dem Titel «Spiel mir das Lied... von Morricone» im Hotel Reine Victoria in St. Moritz.



Mit Pepe Lienhard und Filmorchester sowie dem Schauspielerepaar Daniel Rohr und Hanna Scheuring wurde dem Publikum ein unterhaltsamer Abend präsentiert.



## Sonntagsgedanken

## Gottes Art, unsere Gebete zu erhören

In unserem heutigen Leben sind wir täglich mit Leid und allen möglichen Schwierigkeiten konfrontiert. In solchen Situationen sind viele von uns enttäuscht, wenn Gott unsere Gebete nicht sofort erhört. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott viele Menschen und verschiedene andere Mittel bereitstellt, um unsere Bedürfnisse zu erfüllen. Seine Antworten können auf überraschende und unerwartete Weise zu uns kommen. Wenn wir immer noch auf ein wundersames Eingreifen Gottes warten, haben wir das Ziel verfehlt.

Diese berühmte Geschichte erzählt von einem Gläubigen, der zu Gott betete, als seine Nachbarschaft überflutet wurde. Er betete und bat Gott, ihn zu retten, und Gott versicherte ihm, dass er das tun würde. Das Wasser stieg so hoch, dass er gezwungen war, auf das Dach seines Hauses zu klettern. Als das Wasser immer höher stieg, erschien ein Mann in einem Feuerwehrauto und lud ihn ein, einzusteigen. «Nein, ich glaube an den Herrn, der Herr wird mich retten.» Das Wasser stieg höher und höher, und ein Schnellboot erschien. Der Mann im Boot streckte seine Hand aus, um den Mann auf dem Dach ins Boot zu holen. «Nein, ich habe gebetet und Gottes Stimme gehört, und er wird mich retten.» Das Wasser stieg weiter an. Ein Hubschrauber erschien, und der Pilot liess über den Lautsprecher ein Seil herab, um den Mann zu retten. «Nein, ich war Gott treu, und er wird bald kommen, um mich zu retten.» Schliesslich stieg das Wasser so hoch, dass der Mann auf dem Dach weggeschwemmt wurde und ertrank. Als er den Himmel erreichte, ging er sofort zu Gott, um sich zu beschweren: «Ich dachte, du würdest mich retten! Ich bin untröstlich, dass du mich völlig im Stich gelassen hast! Was ist geschehen?» Da antwortete Gott ruhig: «Mein Sohn, ich habe treu zu meinem Wort gestanden und ein Feuerwehrauto, ein Boot und einen Hubschrauber geschickt, um dich zu retten. Was hast du denn sonst erwartet?»

Diese einfache, aber tiefgründige Geschichte soll uns daran erinnern, dass wir offen und sensibel sein müssen für die verschiedenen Wege, auf denen Gott in unserem Leben Wunder tun möchte. Manchmal spricht Gott zu uns durch Menschen, die in unser Leben treten, und ein anderes Mal schafft er Ereignisse, die uns das Signal geben, was wir tun sollen. Es liegt in unserer Verantwortung, in unserer Gemeinschaft durch unsere Worte und Taten Hoffnung und Freude zu verbreiten. Wir müssen auch zu den Menschen werden, die mit dem Lastwagen, dem Boot und dem Hubschrauber unterwegs sind, und unsere Hände ausstrecken, um unsere Mitmenschen in ihrer Not zu unterstützen. Lassen Sie uns versuchen, unsere Gemeinschaft durch unsere guten Taten und ermutigenden Worte zu verändern.

Dr. Mathew Charthakuzhiyil,  
katholischer Pfarrer, Zernez.

## Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Samstag, 13. Juli

**S-charl** 11.30, Meditaziun al di dal marchà in S-charl, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada S-charl, Inauguraziun dals buols da la via da pelegrinad San Jachen, referat da la Società da Miniers da S-charl, ex-  
posiziun, chant e musica



## Sonntag, 14. Juli

**Sils/Segl** 15.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche Santa Margarita (Fex Crasta)

**St. Moritz** 10.00, Culte en français, Eglise au Bois.

**Champfèr** 10.00, Kreis-Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Rochus

**Celerina** 11.00, Kirche im Grünen – imsüras – Alp Laret Celerina, ökumenischer Gottesdienst, um 10.00 und 10.30 Uhr besteht eine Transportmöglichkeit, Treffpunkt beim Bahnhofplatz (Tourist Information), Anmeldung bei: Peter Notz (079 331 81 53), Mitwirkung der Chapella Alp Laret mit geselligem Beisammensein. Findet bei jeder Witterung statt. Verpflegung aus eigenem Rucksack. Es kann grilliert werden. Die Gemeinde Celerina offeriert Risotto, Würste und Getränke. (Alp Laret, Celerina/Schlarigna)

**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, mit der Engadiner Kantorei. Fahrdienst um 9.45 Uhr bei der reformierten Dorfkirche Samedan

**Bever** 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeli, Kirche San Giachem

**Zuoz** 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

**S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

**Zernez** 11.00, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Bastian

**Lavin** 9.45, Predgia refuormada, d/r, R. Gieselbrecht, San Görg

**Guarda** 11.10, Cult divin a Guarda, r, rav. Magnus Schleich, Baselgia Guarda

**Ardez** 10.00, Cult divin cun battaisem ad Ardez, r, rav. Magnus Schleich, Baselgia refuormada Ardez

**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol

**Ramosch** 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

**Vnä** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä

**Tschlin** 17.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin

**Fuldera** 9.30, cult divin, r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, cult divin in rumantsch; musica: Hanni e Hans-Peter Schreich-Stuppan

**Sta. Maria** 10.45, cult divin, r, rav. Hans-Peter Schreich, baselgia, cult divin in rumantsch; musica: Hanni e Hans-Peter Schreich-Stuppan

## Katholische Kirche

## Samstag, 13. Juli

**Sils/Segl** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig

**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St.-Karl-Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St.-Antonius-Kirche

**Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz-Jesu-Kirche

**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Martin Mätzler, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Sonntag, 14. Juli

**Celerina** 11.00, Ökum. Alp-Gottesdienst Imsüras, d, Alp Laret

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St.-Antonius-Kirche

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz-Jesu-Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius

**Vulpera** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew

**Scuol** 09.30, Eucharistiefeier, d, Martin Mätzler, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 14. Juli

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Andreas Danuser, Freikirche Celerina, mit Abendmahl

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, FEG-Pastor vom SoLa Pradella, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



## Todesanzeige

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

## Domenic Lingenhag

18. Mai 1942 bis 10. Juli 2024

Nach langem Leiden wurde er von seinen Schmerzen erlöst und durfte friedlich zu Hause einschlafen.

## Traueradresse:

Irene Lingenhag  
Via Surpunt 6  
7500 St. Moritz

Ehefrau Irene Lingenhag  
Tochter Christina und Kurt Marx mit Allegra  
Sohn Reto und Andrea Lingenhag mit Tiara und Nevia  
Geschwister und Verwandte

Es gibt keine Abdankung.  
Seine Asche wird der Natur übergeben.  
Bitte keine Kondolenzbesuche.

Deine Schritte sind verstummt – doch die Spuren Deines Lebens bleiben. Die leuchtenden warmen hellen Farben, die Du so geliebt hast, sollen Dich in die Ewigkeit begleiten.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Helga Maria Cäcilia Albrecht-Schwarz

22. November 1938 – 10. Juli 2024

## In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Patrick und Marie-Therese Albrecht  
mit Reto und Amelie  
Oliver Albrecht und Christine Rhomberg  
mit Constantin und Elisabeth

## Traueradresse:

Patrick Albrecht  
Via dals Ers 5  
7504 Pontresina

Ein besonderer Dank gilt der Spitex OE, dem Personal des 5. Stockes des Spitals Samedan und Herrn Pfarrer Marijan Benkovic.

Die Abdankung findet am Montag 15. Juli 2024 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche San Spiert in Pontresina statt.  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Movimento, Samedan, IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0, Vermerk: Helga Albrecht-Schwarz

## Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung von Anzeigen und Karten. Sie erhalten vor der Veröffentlichung ein Gut zum Druck.

Informationen und Muster finden Sie online unter:  
[www.engadinerpost.ch/trauerkorrespondenz](http://www.engadinerpost.ch/trauerkorrespondenz) oder dem QR-Code unten Links.

Die Vermittlung von Traueranzeigen an nationale- oder internationale Medien ist ebenfalls möglich.

Wir beraten Sie gerne persönlich in St. Moritz oder Scuol. Gerne können Sie uns auch telefonisch oder per Mail kontaktieren. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Gammeter Media AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol  
trauer@gammetermedia.ch | 081 837 90 00 | 081 861 60 60

gammetermedia

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16



LEJ DA JAZZ  
**NUBYA**  
Sunrise Concert

SUN 21 JULY  
8.08 AM

Free Concert at Lake Staz



FESTIVALDAJAZZ.CH JAGUAR

## Motorrad beim Abbiegen übersehen

**Zernez** Am Mittwochmittag ist es auf der Ofenbergstrasse zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad gekommen. Der Motorradfahrer sowie seine Sozia wurden verletzt.

Eine 27-jährige Automobilistin fuhr gegen 12.30 Uhr vom Ofenpass kommend talwärts über die Hauptstrasse H28. Bei der Örtlichkeit Pra da Punt kurz vor Zernez wollte sie links auf den dortigen Parkplatz abbiegen. Dabei übersah sie den entgegenkommenden, bergwärts fahrenden 55-jährigen Motorradfahrer mit seiner Sozia. Trotz eingeleiteter Vollbremsung des Holländers kam es zu einer seitlich-frontalen Kollision mit dem quer zur Fahrbahn stehenden Auto. Seine Sozia wurde über das Auto geschleudert und mittelschwer verletzt. Auch der Fahrer erlitt durch die Kollision leichte Verletzungen. Drittpersonen leisteten bis zum Eintreffen der Ambulanz des Stützpunktes Zernez Erste Hilfe. Das Ambulanzteam bereitete anschliessend beide Verletzten für den Weitertransport vor. Die Frau wurde mit einem Helikopter der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen und der Mann mit der Ambulanz ins Spital Scuol überführt. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kapo)

## Zwei Raser am Flüelapass erfasst

**Susch** Am Mittwochvormittag hat die Kantonspolizei Graubünden am Flüelapass eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Dabei wurden zwei Fahrzeuglenker mit massiv überhöhter Geschwindigkeit erfasst.

Die beiden Fahrzeuglenker, ein 62-jähriger sowie ein 30-jähriger Briten, fuhren kurz nach 11.00 Uhr vom Flüelapass kommend talwärts in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Rövlen wurden die beiden Sportwagen mit einer Geschwindigkeit von 153 km/h durch das Lasermessgerät erfasst. Nach Abzug der vorgeschriebenen Toleranz ergibt es eine Nettogeschwindigkeit von 148 km/h. Als Raser gilt, wer im konkreten Fall die Höchstgeschwindigkeit um netto 60 und mehr km/h überschreitet. An besagter Örtlichkeit gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h. Die beiden britischen Führerausweise wurden durch die Kantonspolizei Graubünden für die Schweiz auf der Stelle aberkannt. Die beiden Männer haben sich nun vor der Justiz zu verantworten. (kapo)

# Engadiner Post

POSTA LADINA

## Das war der «Donnschtig-Jass» in Scuol



Strahlende Gesichter und Wetterglück – «Donnschtig-Jass» auf dem Dorfplatz in Scuol. Fotos: TESSVM/Dominik Täuber

### WETTERLAGE

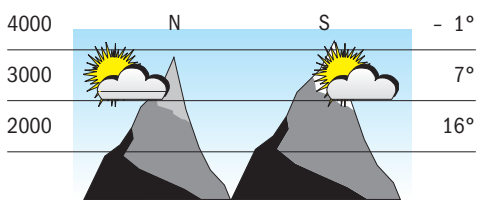
Die Alpen liegen im Einflussbereich einer sogenannten Luftmassengrenze. Sie markiert den Übergangsbereich zwischen kühlerer Luft im Norden und wärmerer Luft im Süden. Mitunter machen sich föhnlige Effekte bemerkbar. In tieferen Luftschichten weht ein föhniger Nordwind.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Gutes Freizeitwetter!** In Südbünden sind die Bedingungen wesentlich besser als am Vortag (Freitag). Morgendliche Restwolken lösen sich rasch auf und tagsüber scheint oft die Sonne, wobei die Quellwolken meist harmlos bleiben. Leider können die Wettermodelle nicht zuverlässig vorhersagen, ob es am Nachmittag oder Abend nicht doch irgendwo kurz einmal regnen wird. Die Temperaturen sind gedämpft und auch in den Südtälern nicht allzu warm. In St. Moritz hat es nur maximal rund 18 oder 19 Grad, und bei Wind fühlt sich die Luft noch frischer an.

### BERGWETTER

Touren ins Hochgebirge sind bei diesen Wetterbedingungen durchaus ein Thema, jedoch sollte man die Vorgänge am Himmel immer genau verfolgen und unbedingt einen Regenschutz mitnehmen. Der Wind ist ein Störfaktor. Er weht im Gebirge meist aus Südwest.



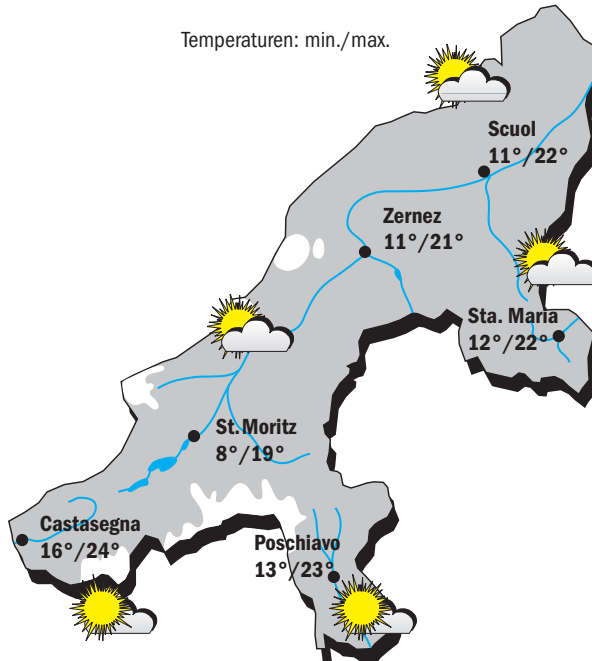
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 9 / 25	°C 11 / 27	°C 13 / 24

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 / 21	°C 7 / 22	°C 9 / 20



## Weisst du ...?

JON DUSCHLETTA



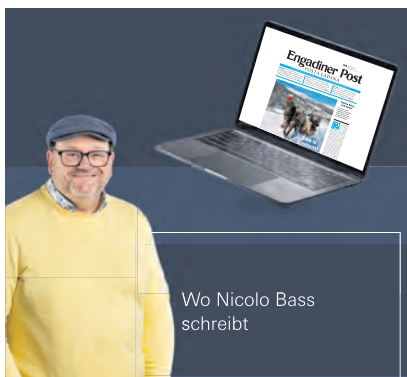
Man sagt es meist beiläufig, vielleicht unbewusst, selten aber wohl böse gemeint: «Du ...», – langezogen, dann Pause, vielleicht noch ein unschuldiger, gedankenverlorener Blick – «...weisst du, was ich gerade gedacht habe?»

«Natürlich, mein Schatz», bin ich da immer mal wieder spontan versucht zu sagen, «natürlich, ich weiss genau, an was du eben gedacht hast, immerhin kenn ich dich ja.»

Schnitt! Klappe!  
Am liebsten würde ich in einem solchen Moment nämlich kurz die Luft anhalten, dann laut, merk- und hörbar ausatmen, einen möglichst bösen Blick aufsetzen und losheulen: «Nein, natürlich nicht. Wie soll ich wissen, was du gerade gedacht hast!» Und vielleicht noch kleinlaut nachschieben: «So gut kenne ich dich ja nun auch wieder nicht nach – warte mal – acht Jahren oder so.» Denn eins ist klar, was immer ich an dieser Stelle zu den möglichen Gedankengängen meiner Allerliebsten auch zu erfinden versuchen würde, es wäre sicher falsch. Falsch und unangebracht – «wo denkst du bloss wieder hin!» – vielleicht verletzend, vielleicht eine geplante Überraschung zunichte machend, vielleicht zu meinen Ungunsten ausfallen – dann würde sie aber wohl nicht so fragen –, vielleicht hat sie aber nun wieder eine coole Idee für einen Anlass, einen gemeinsamen Ausflug, für Ferien – noch besser – oder sie will mir ein neues, sexy Kleid zeigen, die Steuererklärung nachrechnen lassen, mich zu einer feinen Glace einladen oder mir auch nur vorwerfen, ich höre ihr ja eh nicht richtig zu – vielleicht ja auch alles zusammen oder nichts davon, nur, «ach, weisst du, es ist nichts, es war nur so ein Gedanke.»

Übrigens, und nur damit es für alle klar ist, kein böses Blut gibt oder mir gar Liebesentzug droht, mir keine üble Nachrede angehängt werden kann oder ich mit gellenden Pfiffen und halbvollen Bierbechern eindeckelt werde, die Hauptprotagonistin dieser kleinen Posse musste hier selbstverständlich nur als Beispiel hinhalten. Denn sie ist bei weitem nicht die Einzige, die manchmal diese ominöse Frage stellt. Und wenn, dann sicher nicht mit Absicht, gell, Schatz? «Aber», wenn wir schon mal dabei sind, «wissen Sie, was mir gerade eben durch den Kopf ging?»

j.duschletta@engadinerpost.ch



Wo Nico Baso schreibt